

LTB
390

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



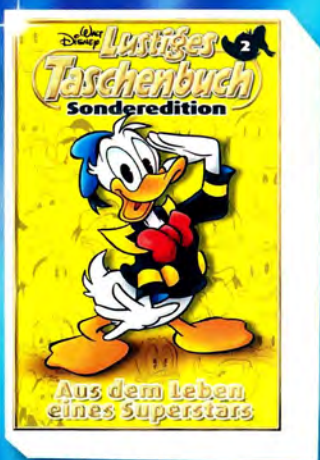
**Alles Gute,
Donald!**

JUBILÄUMSKRACHER

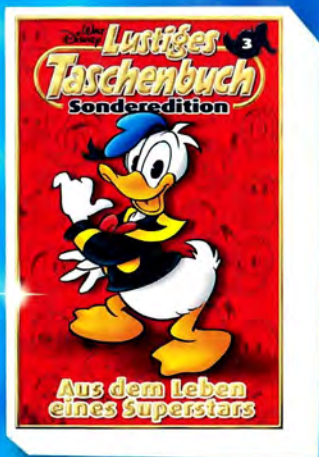
Jeder Band
300
Seiten!



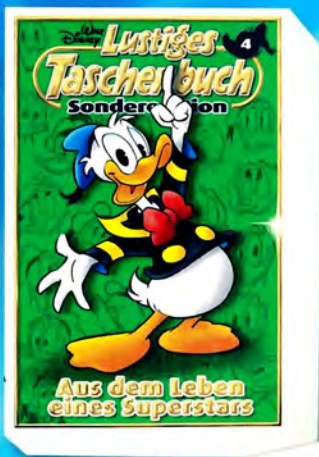
ab 20. Mai



ab 28. Mai



ab 3. Juni



ab 10. Juni



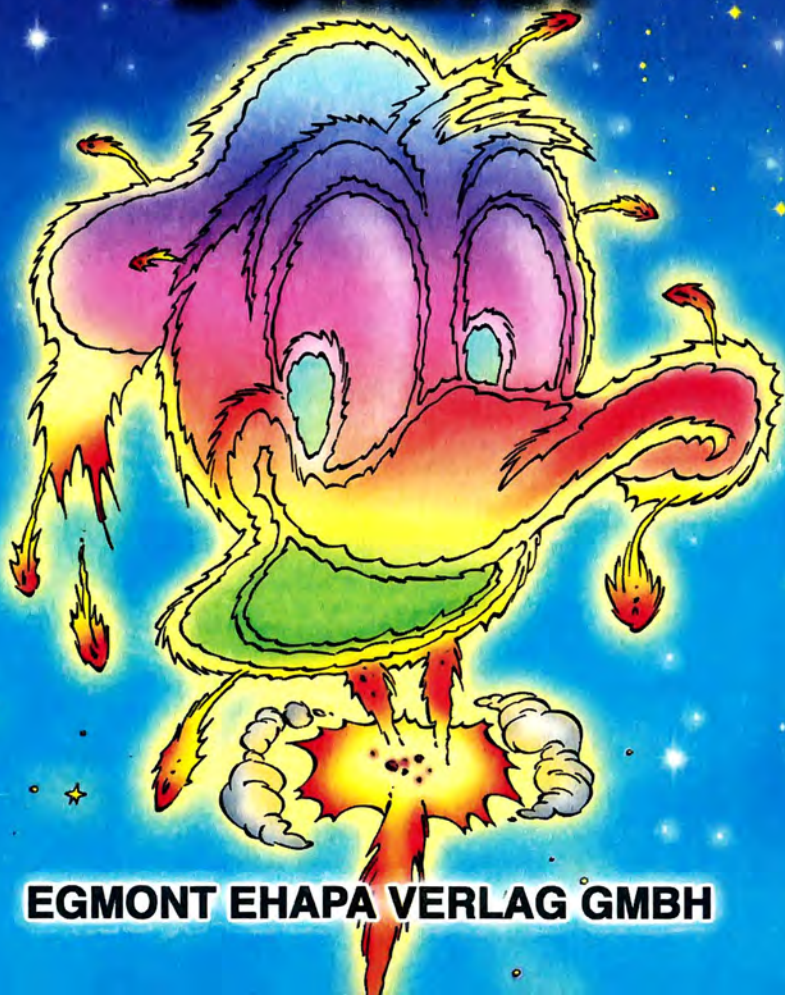
Alle Bände
ab 20. Mai
im exklusiven
Schuber unter
www.ehapa-shop.de



WALT
DISNEY *Lustiges
Taschenbuch*

390

**Alles Gute,
Donald!**



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH



Glückwunsch, Donald!

**Alles zu Donalds
Geburtstag unter**

Lustiges-Taschenbuch.de



IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2009.

Walt Disney **Lustiges Taschenbuch** erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),
E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,
Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,
E-Mail: info@ehapa-service.ch • abo@ehapa-service.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,
Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),
E-Mail: info@ehapa-service.at • abo@ehapa-service.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risiken (Unit-Leitung) - j.risiken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck.

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08-598.

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91.

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (Juergen.Drescher@disney.com).



COMICS



- 5 Ein ganz besonderer Tag
- 7 Dreizehn Heimsuchungen
- 43 Zug um Zug
- 77 Die lästige Wanze
- 106 Eine harte Nuss
- 136 Kunst und Leben...
- 154 Der Lauf der Sterne
- 187 Heimliche Verehrer
- 221 Gemeinsam geerbt!



LIEBE FREUNDE!



Heute feiert Onkel Donald sein 75. Bühnenjubiläum. Ist das nicht fantastisch? Auch wenn er nur ein Picknick im kleinen Familienkreis veranstaltet und so tut, als wäre nichts ... uns kann er nichts vormachen. Wir wissen genau, dass er schrecklich stolz darauf ist. Und da wir schon einmal gemütlich beisammensitzen, nutzen wir die Gelegenheit, um alte Erinnerungen aufzufrischen. Da war zum Beispiel die Sache mit Onkel Dagoberts verschwundenen Goldzügen, mit denen auch gleich die Zugbegleiter verschwanden. Zufällig waren das Onkel Donald, Daniel Düsentrieb und Kommissar Hunter. Wir mussten uns damals einiges einfallen lassen, um das Rätsel zu lösen. Drei Mal dürft ihr raten, wer da mal wieder seine Finger im Spiel hatte. Wir kommen auch auf einen der vielen Versuche zu sprechen, die Onkel Donald unternommen hat, um endlich sein ewiges Pech loszuwerden. Damals vertraute er auf die Hilfe der Sterne, und da er damit recht erfolgreich war, schwang er sich schon bald zu Onkel Dagoberts Berater auf. Natürlich konnte das nur so enden, wie es bei Onkel Donald immer endet – in einer Katastrophe! Ähnlich ging auch die Geschichte aus, in der unsere beiden Onkel zusammen eine Villa erbten. Da jeder etwas anderes mit seiner Haushälfte vorhatte, versuchten sie sich gegenseitig zu vertreiben. Und wir steckten, auf Onkel Donalds Seite, mittendrin in dem wilden Hahnenkampf ...



Aber jetzt sind wir wirklich gespannt auf Onkel Donalds Überraschung, die er sich bis ganz zum Ende aufgehoben hat ...

eure Tick, Trick und Track



Ein ganz besonderer Tag

Jetzt sag uns doch endlich, was du in dieser Kiste hast, Onkel Donald.

Wir wissen ja, dass sie von Herrn Düsentrieb stammt. Und eine seiner Erfindungen in deinen Händen gibt Anlass zur Sorge!

Ich sag nichts. Nix. Nada. Niente. Sonst ist die ganze Überraschung verdorben.



D 2008-407



Onkel Dagobert, kannst du ihn nicht dazu bringen, uns sein Geheimnis zu verraten? Bitte!

Nein, Kinder. Ich möchte nicht eine Sekunde dieses kostenlosen Festschmauses verpassen.

Könntest du ihm ins Gewissen reden, Tante Daisy? Mit deinem Charme...

Geduld, Kinderchen! Euer Onkel hat dieses Picknick geplant und weiß genau, wann er den Schleier lüften möchte.

Zudem hält er es für eine gute Erziehungsmethode.

O nein! Nicht schon wieder die alte Leier. Sonst gerät das Ganze garantiert zur gewohnten Groteske!



Wenn er seine erzieherischen Anpassungen hat, behandelt er uns immer wie unmündige Kleinkinder.

Das ist eindeutig untertrieben! Eher wie Babys! Ich erinnere mich noch ganz genau an die Nummer mit dem Wildwasser-Rafting...



WALT DISNEY

Dreizehn Heimsuchungen



Jeff Hamill (Story), Lino Golero (Zeichnungen)



Achtung! Stufe voraus, Männer!

Jetzt schön gerade halten!



Falls es Einwände gibt, spart sie euch auf...



...bis wir wieder gelandet sind!



Uff! Geschafft! Das war einen Hauch halsbrecherischer, als ich erwartet hätte.

Ja, aber wir haben's mit Bravour bewältigt, und das beweist, was wir sowieso schon wussten.

Dass uns nichts und niemand davon abhalten kann, nächste Woche die Meisterschaften im Wildwasser-Rafting zu gewinnen.



Bin ich vielleicht niemand?



Lumpenstein ist die größte Finanzhochburg der Welt. Gleichzeitig ist es das kleinste und mit Sicherheit langweiligste Land auf Gottes weitem Erdenrund...



...lässt die vorbildliche Wirtschaftlichkeit des Produktionsstandortes hohe Gewinne erwarten, zumal die Finanzierung des Werkes auf der Basis krisensicherer Immobilienfonds des Bankhauses Wehmann und Wegwars, selbst bei Einbeziehung des marktüblichen Wechselchwundes, durch ihre Durchschaubarkeit beeindruckt.



Stöhn.

Ich nehme an, ich müsste Ihre Meinung teilen, aber so recht ist mir nicht danach. Noch mal von vorn!

Und dafür verpassen wir die Rafting-Meisterschaften! Das kann einen jungen Menschen doch aus der Bahn werfen.



Vielleicht überzeugen Sie ja bewegte Bilder aus der Gegend, in der das Wasserkraftwerk stehen könnte, das Ihre geplante Fabrik für Veilchenseife mit Strom zu versorgen in der Lage wäre.



Wie Sie sehen, verfügt der infrage kommende Fluss über eine beachtliche Strömung, sodass der Anpressdruck auch den größten gebräuchlichen Turbinen genügen würde.

Kopf hoch und Augen auf, Leute! Es lohnt sich!



Stufen, Walzen, Wirbel! Ein Wahnwitz von einem Wildwasser!

Vielleicht wird der Ausflug bewegter als geplant. Hoffen wir auf Onkel Dagoberts Misstrauen!



Hmm. Denken Sie nicht, dass ich Ihnen misstraue, aber ich möchte mir lieber selbst vor Ort einen Eindruck verschaffen. Im Sack gekauft machen Katzen doch recht oft Kummer, Sie verstehen?



Absolut! Als erfahrener Katzenverkäufer, wenn Sie mir dieses Scherzwort erlauben, habe ich damit gerechnet und bereits einen Wagen vorfahren lassen.

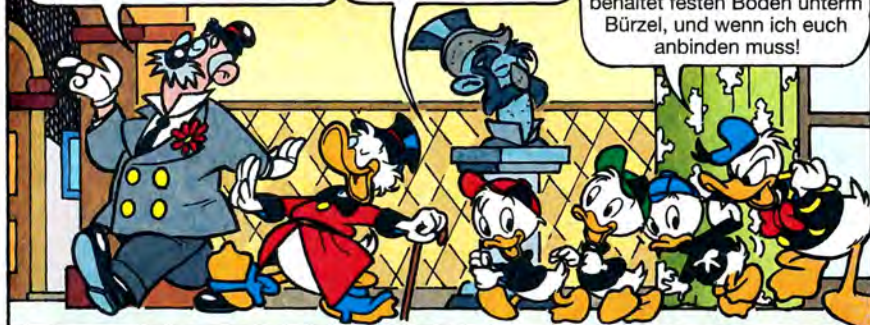
Fürsorge verursacht Kosten. Fragt sich, für wen.



Für Sie nicht, werter Herr Duck. Ein Entgegenkommen unseres Hauses.

Wer sagt's denn! Wir kommen doch noch zu unserem Wildwasser!

Anstaunen könnt ihr es meinethalben, bis ihr die Maulsperre kriegt. Aber ihr behaltet festen Boden unterm Bürzel, und wenn ich euch anbinden muss!



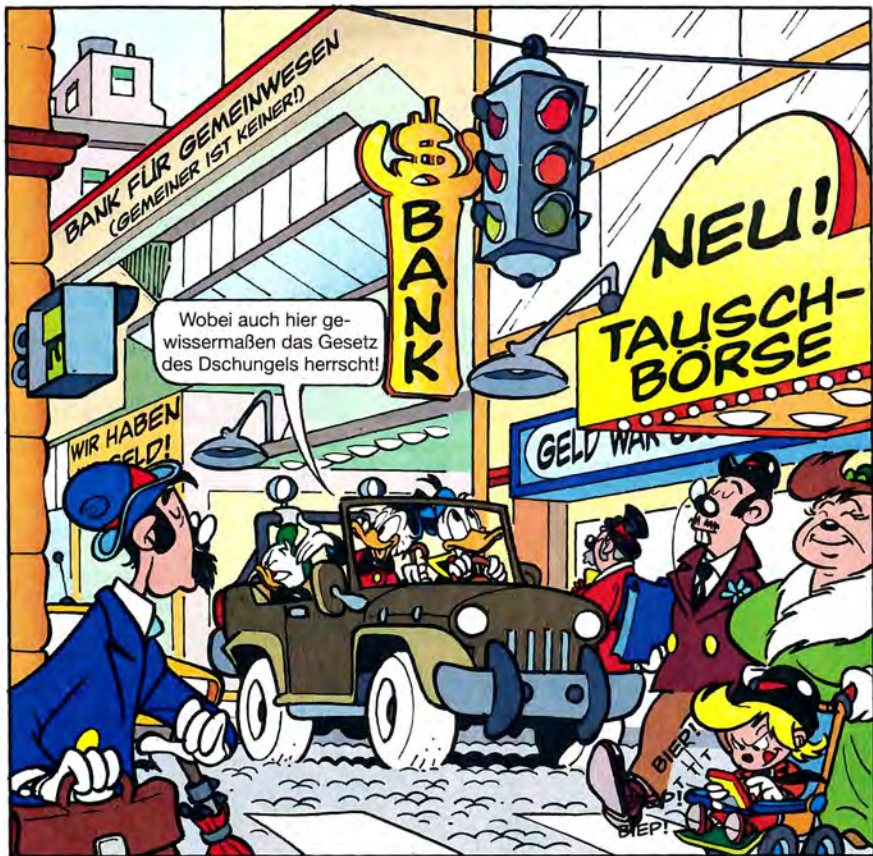
Falls die Umstände meinen Vorstellungen entsprechen, steht und fällt das Geschäft nur noch mit dem Preis.

Über den wir hart verhandeln werden. Schließlich soll Geldverdienen doch Freude bereiten.



Verschiebt das Schmollen auf unterwegs, Jungs! Genießt lieber den Anblick dieser wunderbaren Stadt, bevor wir die Zivilisation verlassen und uns den Unwägbarkeiten der Wildnis stellen.

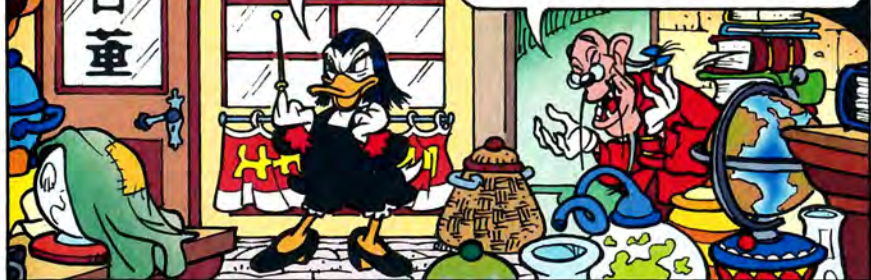




Schon dabei.

Und Ihr seid ganz sicher, ehrenwerter Fhis-Ling, dass dies der Hexenstab der Heimsuchung ist?

Ohne jeden Zweifel, verehrte Zauberin. Es hat ein hohes Maß an Geduld und nicht weniger an Gewissen gekostet, bis der Stab seinen Weg in meinen nichtswürdigen Laden gefunden hatte.



Wie Ihr wisst, birgt der Zauberstab die Macht für dreizehn Verwünschungen. Dreizehnmal kann er Unheil und Verderben über die Häupter der Feinde der Person bringen, die ihn führt.



Wohlgermerkt, jede neue Verwünschung hebt die Heimsuchung durch die vorangegangene auf. Nach dem dreizehnten Zauber ist die Magie für alle Zeiten dahin.



„Heimsuchung“ scheint mir ein recht dehnbarer Begriff, ehrenwerter Fhis-Ling. Über welche Art von Verhängnissen reden wir?

Über schrecklichste, lebensbedrohendste...



...wie auch über lächerlichste! Denn das lässt sich im Voraus nicht sagen.

Es wechselt von Hexe zu Hexe, von Verwünschung zu Verwünschung. Als würde der Stab selbst entscheiden, wie ernst er seine Herrin nimmt.

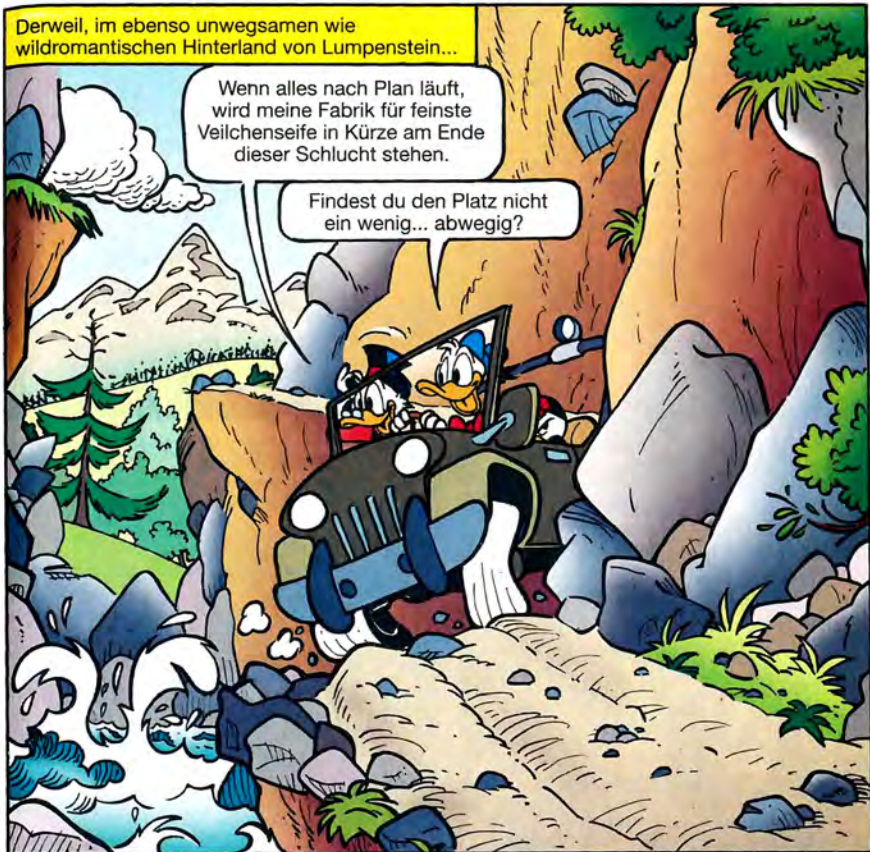




Derweil, im ebenso unwegsamen wie wildromantischen Hinterland von Lumpenstein...

Wenn alles nach Plan läuft, wird meine Fabrik für feinste Veilchenseife in Kürze am Ende dieser Schlucht stehen.

Findest du den Platz nicht ein wenig... abwegig?



Abseits vielleicht. Aber die weiten Transportwege werden durch die billige Energie mehr als wettgemacht. Und die Veilchen liefert Mutter Natur als Dreingabe.

Bei so viel Schönheit kannst du von deinen Arbeitern glatt jeden Morgen Eintritt verlangen! Hehe.



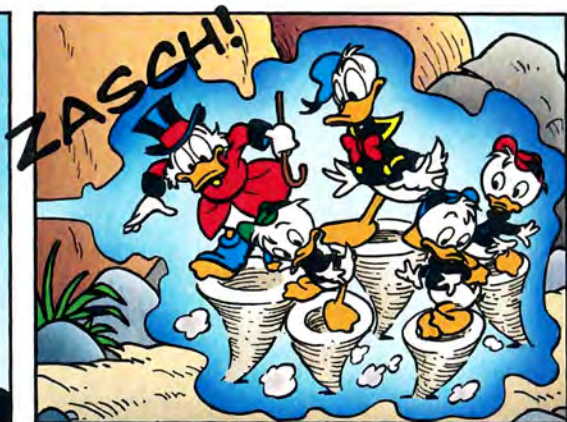
Du lachst, Neffe, aber ich finde den Gedanken durchaus naheliegend. Noch näher läge mir eine monatliche Miete pro Arbeitsplatz. Doch diese Idee stößt merkwürdigerweise immer auf heftige Ablehnung.









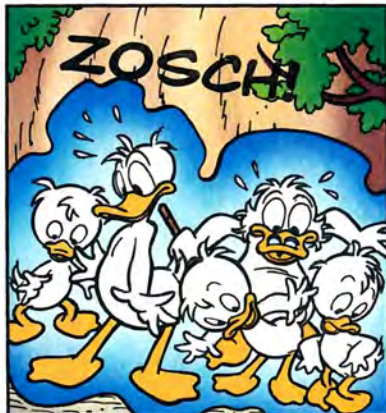










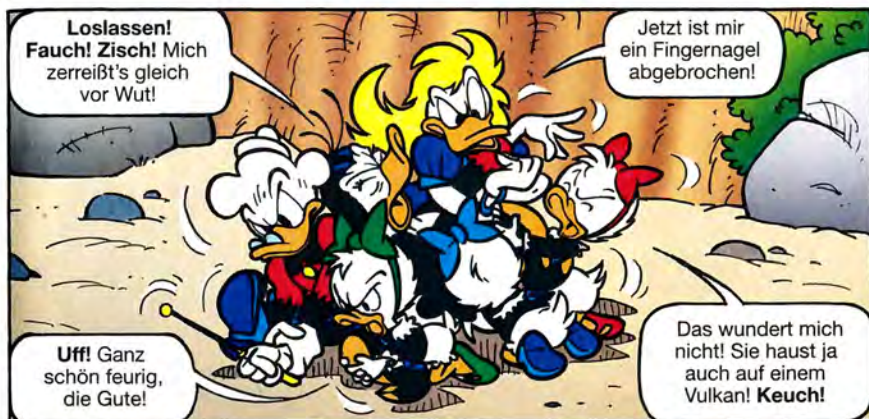


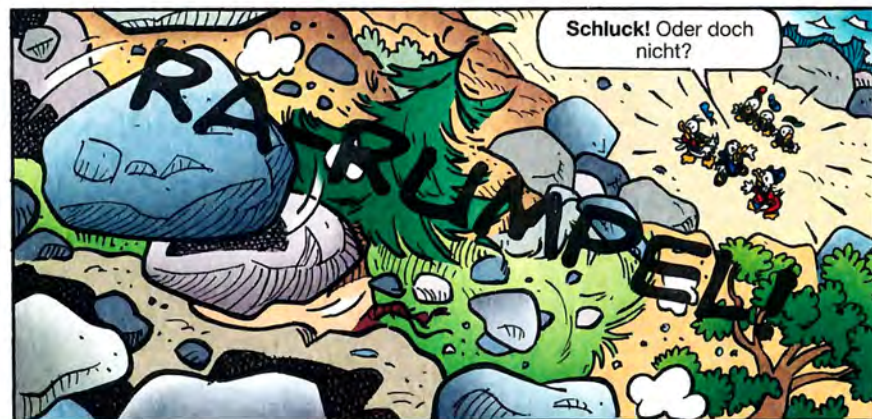


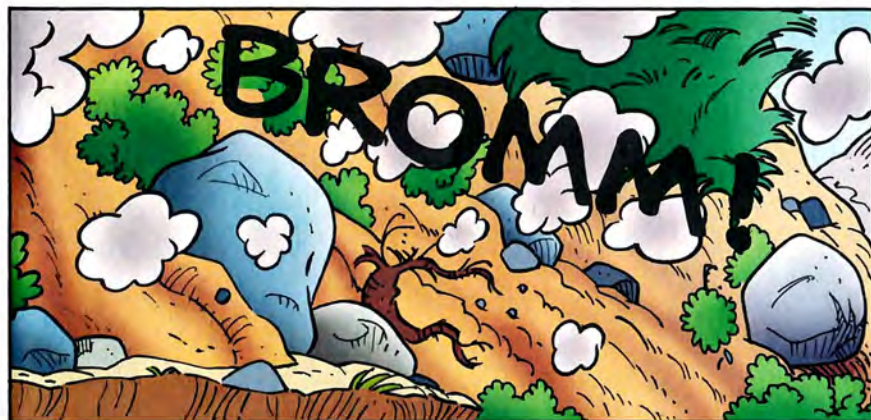
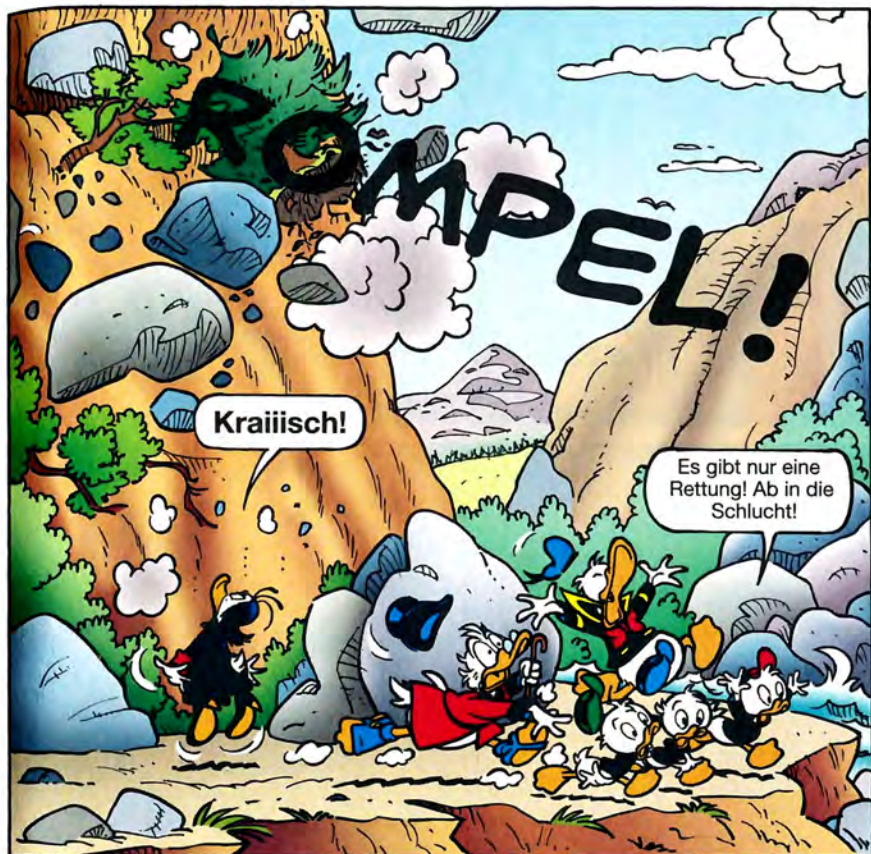


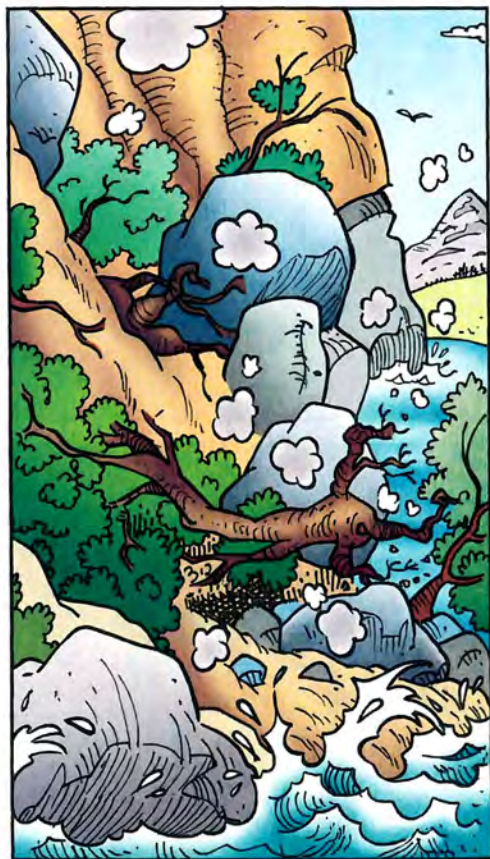


























Überspringen wir den ebenso ereignislosen wie kraftraubenden Rückweg in die Zivilisation und kommen glücklich zum Ende des Abenteuers...



Onkel Dagobert nimmt Abstand von der Veilchenfabrik und kauft stattdessen den ganzen Fluss, um an seinen Ufern ein Ressort für raftingbegeisterte Touristen zu eröffnen...



Tick, Trick und Track erreichen rechtzeitig Entenhausen, um an den Rafting-Meisterschaften teilzunehmen. Und wo sie schon mal dabei sind, belegen sie natürlich den ersten Platz...



Was Donald prompt die Aufmerksamkeit beschert, die stolze Erziehende stets zu schätzen wissen...



Reife Leistung, ja. Aber ohne meine ständige Er-munterung hätten sie es natürlich nie so weit gebracht.

Bleibt die Frage, was mit Gundel geschehen ist, als der Berg ins Rutschen kam...

Kraaiisch!



Nun, wie Onkel Dagobert ganz treffend bemerkt hat, wissen sich Hexen meist zu helfen. In diesem Fall mit der Rückführungsfunktion eines Reisezaubers...



Und deshalb, in einem gewissen Laden...



Fhis-Ling! Der Hexenstab der Heimsuchung war ein totaler Reifall! Ich will mein Geld zurück!

Unzulängliches ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Aber wir finden sicher andere magische Mittel für die Jagd nach dem Zehner. Natürlich hat das seinen Preis. Und ich bestehe auf Vorkasse.



Ächz! Da-das ist nicht die Währung, die mir vorschwebte, ehrenwerte Kundin!





Zug um Zug



Donald finden wir wie immer vertieft in die anspruchsvolle Kunst des Müßiggangs...

Gäh!

Das Leben schlendert so dahin, und das mit Vorliebe auf dem wohlig ausgetretenen Pfad der Gewohnheit...



Tick, Trick und Track widmen sich tapfer der schulischen Pflicht...

SCHULE

Endlich Schluss für heute!

Und keine...

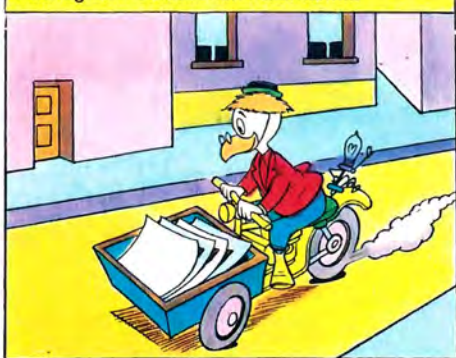
...Aufgaben!



Onkel Dagobert betreibt wie jeden Vormittag vergleichende Bildbetrachtung von Original und Fälschung...



Ingenieur Düsentrrieb macht seinen gewohnten Ausflug zum städtischen Patentamt...



Dennoch geben sie sich redlich Mühe...

Und die Panzerknacker planen. Nichts Gutes, aber das erwartet auch keiner im Ernst von ihnen...



Bis der alte Duck schnallt, dass wir in seiner Mine schwarzarbeiten, sind wir mit dem Schotter längst über alle Berge!



12 Kann denn Diebstahl Sünde sein?



Derweil, am besseren Ende der Stadt...

Keinerlei Falschgeld
im Bestand. Das tut gut zu wissen, auch
wenn die tägliche Kontrolle kraftraubend
ist. Ein wenig kreist mir danach
immer der Hut.



Ein Spaziergang im Park
wird mir guttun. Frische
Luft klärt den Kopf.



2 Tanderadei! Tanderadei!
Ich fühl mich frei! 2



Eine schwarze Katze.
Diese Tiere bringen
Pech, sagt
man.

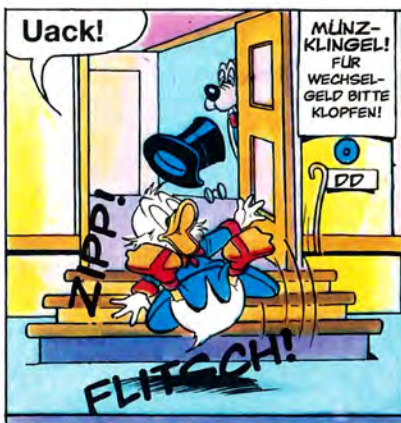


Alberner Aberglaube
natürlich.



Uack!

MÜNZ-KLINGEL!
FÜR
WECHSEL-
GELD BITTE
KLOPFEN!







Leider hält der Tag statt seines Versprechens eine niederschmetternde Nachricht bereit...



Ihr müsst wissen, dass ich vor einiger Zeit eine private Eisenbahnstrecke zwischen meiner Mine in Ghost Gulch und Entenhausen bauen ließ, damit die Goldtransporte möglichst unbemerkt von Gesindel aller Art vorstattengehen können.



Und nun hat man mir mitgeteilt, dass einer meiner Züge auf offener Strecke verschwunden ist! Und mit ihm natürlich das Gold!

Ihr seht mich gelähmt vor Schmerz.



Der Zug muss wieder her, und zwar zackig! Zudem wollen meine anderen Züge geschützt sein, damit sie nicht dasselbe Schicksal erleidet!

Warum wendest du dich nicht an die Polizei, Onkel Dagobert?



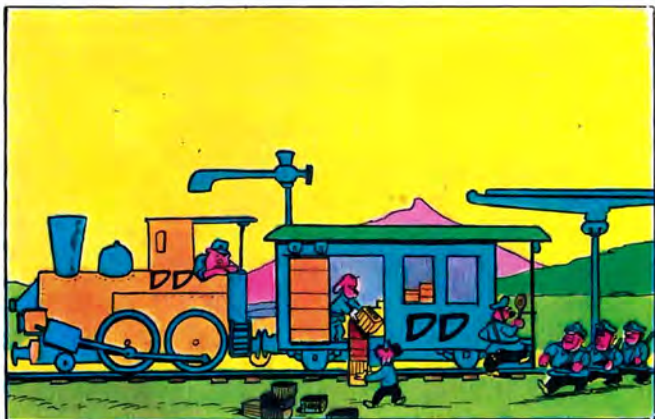
Polizei? Geben Sie mir bitte Kommissar Hunter persönlich!



Ja, Herr Duck. Ganz recht. Es ist unsere Pflicht und Schuldigkeit, das Hab und Gut der Steuerzahler zu schützen. Ich werde die Sache selbst in die Hand nehmen.



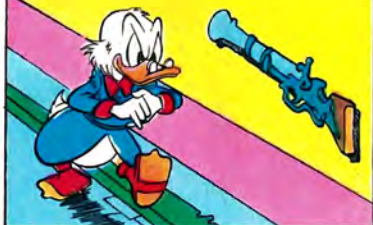
Am nächsten Morgen wird der tägliche Goldtransport von Ghost Gulch nach Entenhausen unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen verladen...



Geben Sie Herrn Duck sofort Bescheid, dass der Zug planmäßig abgefahren ist!



Gut bewacht, wie der Transport ist, sollte es mich schwer wundern, wenn die Ganoven es wagen würden, sich gleich noch einmal an meinem Gold zu vergreifen.



Einige Stunden später...

Aha! Neues von meinem Schatz auf Schienen!



Ach, ach, so alt musste ich werden, um dies zu erleiden. Auch der zweite Zug ist verschwunden!







Ihr Produkt
wird nicht
einschlagen.

Steht zu befürchten.
Wobei ich mir vorstellen
könnte, dass es
die Empfehlung der Por-
zellanindustrie bekommt.
Aber lassen wir das. Wo liegt
Ihr Problem?



Man erzählt, und zu guter Letzt...

Verstehe. Ich vermute, dass die
Schurken die Schienen mittels
irgendwelcher Hindernisse blockieren,
damit der Zug gezwungen ist
anzuhalten.



Also brauche ich nur etwas zu erfinden,
das rechtzeitig vor diesen Hindernissen
warnt!



Einige Minuten später bereits...



Seht nur, Jungs,
was der Herr
Ingenieur für uns
gebaut hat!

O ja, ein Radar könnte
bestimmt nützlich
sein!



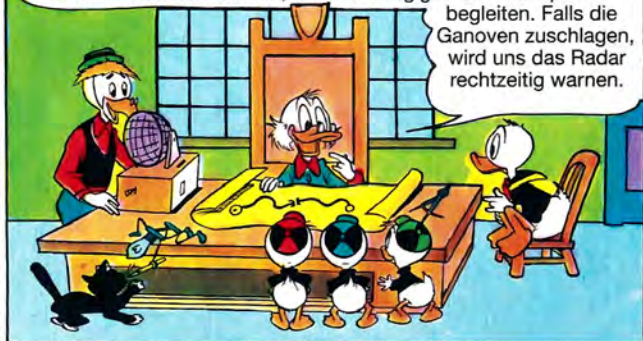
Radar? So was. Da habe ich tatsächlich aus Versehen das Radar noch einmal erfunden.

Mir nach! Beratschlagen wir unsere nächsten Schritte!



Und wie es Onkel Dagoberts Art ist, verfällt er ohne viel Federlesens auf eine ebenso geradlinige wie Erfolg versprechende Vorgehensweise...

Fassen wir zusammen: Donald und die Jungs bleiben hier in Entenhausen, während der Herr Ingenieur und ich uns nach Ghost Gulch aufmachen werden, um den morgigen Goldtransport zu begleiten. Falls die Ganoven zuschlagen, wird uns das Radar rechtzeitig warnen.



Der Rest ist eine Frage der besseren Argumente, und die habe ich. Wenn's sein muss, auch handfester Art.



Am nächsten
Morgen in
Ghost Gulch...



Verzeihung. Laienhaft ausgedrückt sollten wir
kehrtmachen, weil vor uns ein
Hindernis ist!

Sind wir
eben bergab
gefahren?

RUMMS!

Da wird es plötzlich hell...

Herrje! Wir sind wirklich
einen Stock tiefer!

Das
Hindernis
ist ein
Prellbock!

!?!

Schaut mal, wer
hier ist!

Da können wir unserem
Wohltäter persönlich die
Hand schütteln. Und den
Rest gleich mit, wenn der
Alte nicht spurt.

**Hehe!
Hehe!**

PLUNDER MEHR!
GIBT ES KEIN
GOLD!





Noch ein paar Züge und wir verziehen uns in den verdienten Ruhestand.

Dann lassen wir fünf gerade sein und drehen nie wieder ein krummes Ding!



Mut, Herr Duck! Vergessen Sie nicht, das Gesetz selbst, um es mal so auszudrücken, teilt mit Ihnen diese Zelle. Und zu Hause wird Sie Ihr Neffe Donald zu gegebener Zeit sicher vermissen.

Sie bringen das Problem auf den Punkt.



Tatsächlich ist man in Entenhausen über das tagelange Ausbleiben des Goldtransportes einigermaßen beunruhigt...

Ich finde, es wird Zeit, dass wir irgendwas unternehmen. Aber was?



Ich überleg's mir.

Schmatz!

Man hört's. Wir fragen lieber mal am Bahnhof nach.



Tut mir leid, Kinder, keine Nachricht von eurem Onkel. Ich fürchte, wir können nur warten.



Warten ist was für Beamte. Wir schauen uns lieber mal die Bahnstrecke an. Mir nach, Brüder! Entern wir die Draisine!





Die Logik sagt, wenn Züge auf dieser Seite in den Tunnel fahren und auf der anderen Seite nicht rauskommen...

...dann sind sie irgendwie im Tunnel verschwunden!



Und da wir reibungslos durchgekommen sind, heißt das, dass die Falle nur dann zuschnappt, wenn die erwartete Beute in Form eines Goldtransports im Anmarsch ist!

Ich denke, wir sollten die Sache nicht alleine angehen.



Also beenden die Jungs von Ghost Gulch aus die langwierigen Überlegungen ihres Onkels...

Ja.

Ja, verstehe. Ich komme sofort zu euch.



Was wären die Würmlinge ohne mich.



Du machst den Lokführer für den nächsten Goldtransport, der in einer Stunde abdampft.

Ihr denkt dran, dass ihr nur einen Erziehungs-onkel habt, ja?

BAHNHOF
GHOST
GULCH



Keine Bange! Sobald du im Tunnel bist, springst du ab. Wir sind dann auch vor Ort und können beobachten, was mit dem Zug geschieht.

Meinetwegen. Mir fällt auch nichts Besseres ein.







Im selben Moment, ein Stockwerk tiefer...







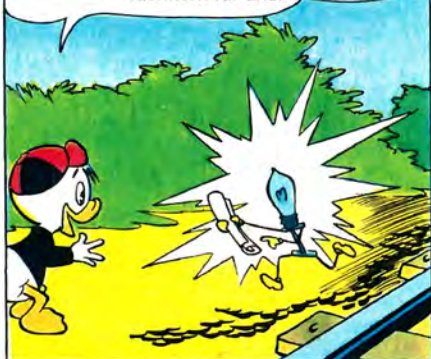
Und Glück hat Helferlein wirklich.
Denn das Lüftungsrohr endet
direkt über dem Eingang zum
Eisenbahntunnel...



...wo die Neffen gerade zugange sind!



...Helferlein! Und ganz offenbar mit einer Nachricht für uns!



Von Onkel Dagobert. Er bittet uns um Hilfe. Für sein Gold.



Was tun? Bis wir Verstärkung geholt haben, sind die Panzerknacker natürlich längst über alle Berge.

Wir könnten doch... bla, bla...



Zur selben Zeit, in der „Unterwelt“...

Sie haben alles Gold in einen Waggon geladen und sind jetzt dabei, die Lokomotive unter Dampf zu setzen.

Nur weil ihnen jemand gesagt hat, dass sie beobachtet werden.

Gib.



Helferlein!

Da ist eine Nachricht und... was ist das? Ein Gummischlauch?



„Lieber Herr Düsentrieb. Über den Schlauch werden wir Chloroform nach unten pumpen, um die Panzerknacker außer Gefecht zu setzen. Achtung! Wir fangen sofort damit an!“



Aufgeweckte Burschen, die drei.
Die Idee mit dem Chloroform
muss einem erst mal kommen.
Moment... das Gas macht keinen
Unterschied zwischen Gaunern
und Gefangenen!



Es wird uns auch betäuben!
Gute Güte! Ich muss...



...mich setzen... schnirch... ich hoffe nur,
die Jungs... zzz... schaffen es alleine...
schnarch!

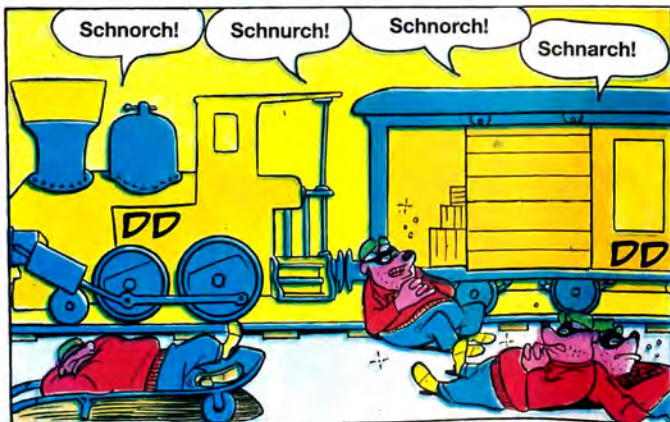


Langsam, aber unaufhaltsam entweicht
das Chloroform durch die Luke in der
Tür des Gefängnisses...

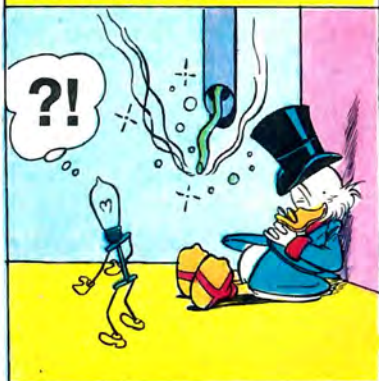
Hmpf... mir ist
auf einmal so
schläfrig
zumute.



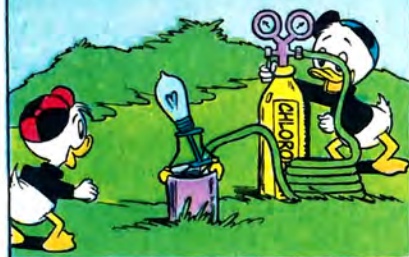
Und ein paar
Minuten später
schaukeln
sämtliche
Schurken selig
in Morpheus'
Armen...



Nur einer ist noch wach...



Sehr schön! Da bist du ja wieder, Helferlein! Erzähl, wie sieht's da unten aus?



Na bitte! Da steht, dass die Gauner alle eingeschlafen sind und auch... au.

Was heißt das? Sag schon!



Die andern sind auch weggetreten! Daran haben wir natürlich nicht gedacht!

Verflixt! Und was machen wir jetzt?



Ich stelle als Erstes den Nachschub an Chloroform ab. Und dann?

Dann müssen wir einen Weg zu Onkel Dagobert und den anderen finden.



Seht doch! Was qualmt denn dort so
schrecklich?

Das muss
der Hauptlüftungsschacht
der unterirdischen Anlage
sein!

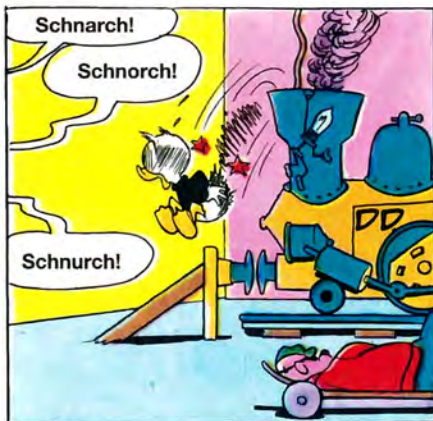
Stimmt! Und er ist groß genug
für mich. Ich klettere runter! Aber
gebt mir den Schlauch mit, bei
dem Qualm geht es nicht ohne
Atemhilfe.

Offenbar haben sie die
Lokomotive für die
Flucht unter Dampf
gesetzt.

Viel Glück, Track!

Finster wie
in einem
Schorn-
stein!

Und genau da bin ich
gelandet.



Da man sich aber jeden Kommentar verkneift, schlummern die Schurken ungestört weiter...





Und das natürlich, ohne die Panzerknacker aus Versehen auch zu wecken. Ein Unterfangen, das sich als eher schwierig herausstellt...



Schnell, komm zu dir, Onkel Dagobert!
Die Wirkung des Chloroforms hält
nicht mehr lange an! Wir müssen hier
weg sein, bevor die Panzerknacker
wieder auf den Beinen sind!

Kind, in meinem Alter hat man
gelernt, dass Weglaufen
nur die zweitbeste Wahl
ist. Vor allem, wenn es
um eine Wagenladung
Gold geht.

KNAST

Besser ist es, sich den Dingen zu
stellen...

...und gewissermaßen für seine
Interessen einzutreten.

Schnirch! Schn...
argh! Wa-was ist
denn los?

Im Handumdrehen...

Ich wette, daran
ist der Pimpf
schuld. Heranwach-
sende sind eine Plage.

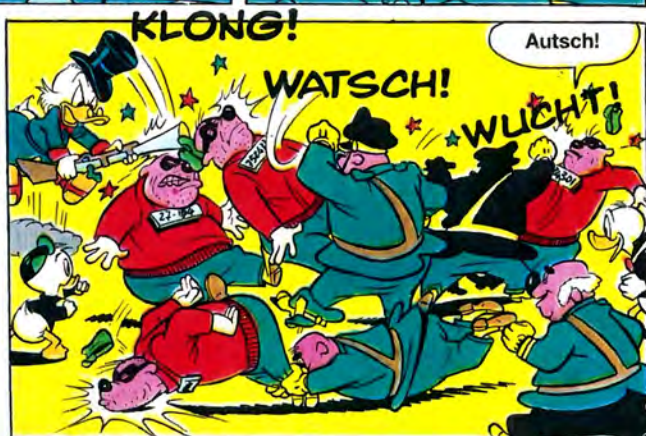
Vorsicht, Onkel Dagobert!
Einer der Panzerknacker
versucht, sich vom Acker
zu machen!

KNAST

Wir waren
eingeplant!



Doch bevor es zu unschönen Bildern kommen kann, wendet sich das Blatt ganz entschieden zugunsten von Familie Duck...



Ein wenig hängt das natürlich von der Art der Gymnastik ab...

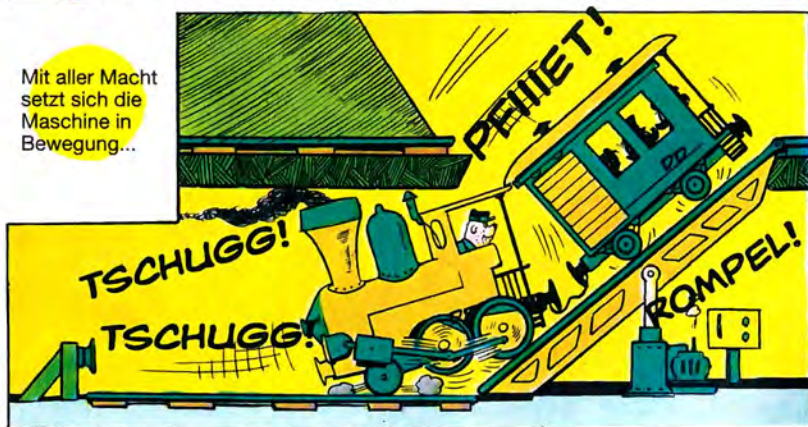
Ich denke, damit ist die Ehre der Polizei wiederhergestellt. Zeit zur Abfahrt! Freundlicherweise haben die Gauner den Zug ja bereits vorbereitet.



Alles, was Beine hat, an Bord! Bemannt die Lokomotive!



Mit aller Macht setzt sich die Maschine in Bewegung...



Zur selben Zeit, am Ausgang des Tunnels...

Langsam werde ich unruhig...

Sei mal still! Ich glaube, ich höre was!



Hurra! Das müssen sie sein!



Ich bin stolz auf euch, Kinder! Und um euch meine Dankbarkeit zu zeigen, lade ich euch zum Essen ein. Das gilt auch für euren Onkel Donald.



Auf die Weise kommen endlich die Köstlichkeiten zu Ehren, die du für dein Geburtstagsmahl gekauft hast, Neffe. So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe.



Hahaha! Typisch Onkel Dagobert! Belohnt uns auf unsere eigenen Kosten!

TSCHUGG!

TSCHUGG!

ENDE

Schluss damit! Habt ihr denn gar kein Mitgefühl? Müsst ihr mich ausgerechnet an diesem schönen Tag...

...an die Panzerknacker erinnern? Schließlich habe ich genug Mühe, mein geliebtes Hab und Gut vor dem Zugriff dieser ruchlosen Bande...



Ganz ruhig, Onkel Dagobert! Wir haben dir damals geholfen und...

...wir helfen dir auch in Zukunft! Versprochen!



Das ist ja schön und gut, aber wer sich auf seine nächsten Verwandten verlässt, ist allzu oft verlassen.



Bisweilen ist eben die Hilfe eines Superhelden vonnöten! Es quält mich noch immer, dass ich ihn seinerzeit... nun ja... nicht überzeugen konnte...



Byron Erickson (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)

Die lästige Wanze



Sergio Tulipano (Story), Laura Bozzano (Zeichnungen)











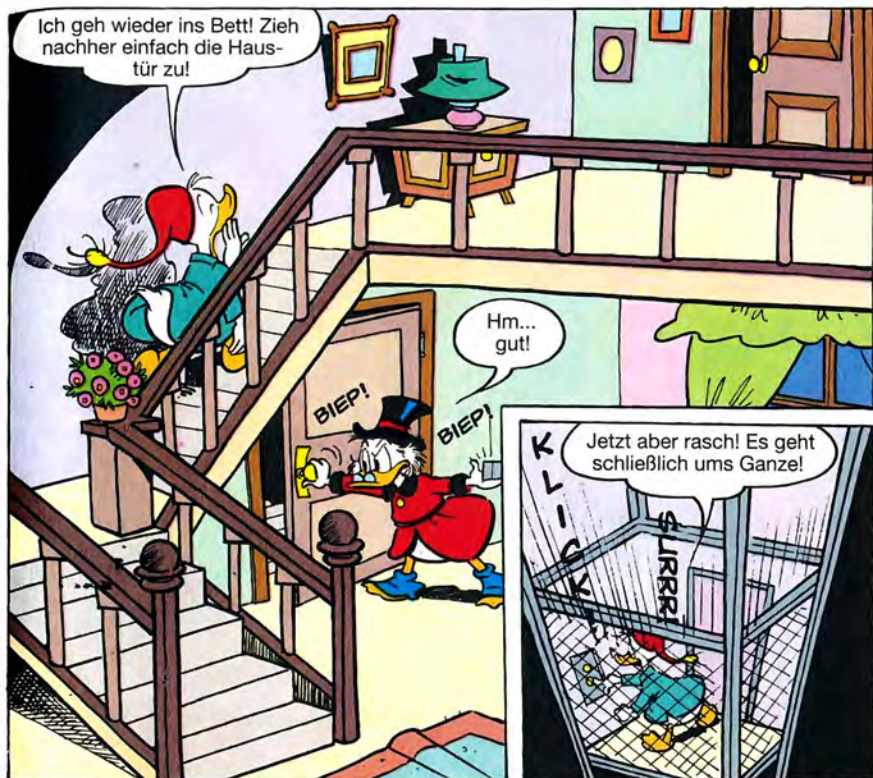


Gegen
Morgen...





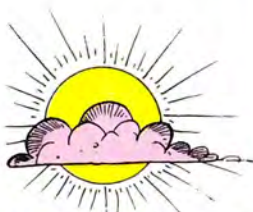




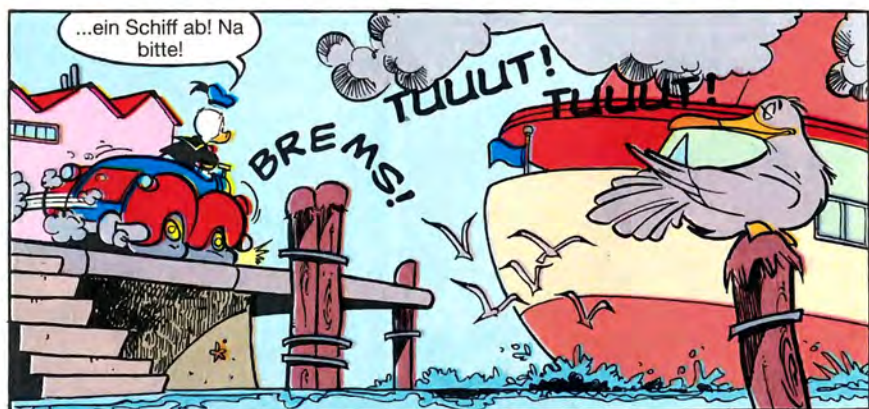




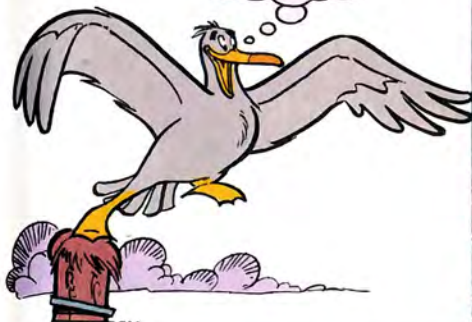
Donald ahnt noch nicht,
dass das Leben voller
Zufälle ist! Am nächsten
Morgen...







Was hat der denn da weggeworfen?



Vielleicht etwas Essbares?
Ich schaue besser mal nach!



Da! Aber was ist das?



Ups!



He! Soll das ein Witz sein?

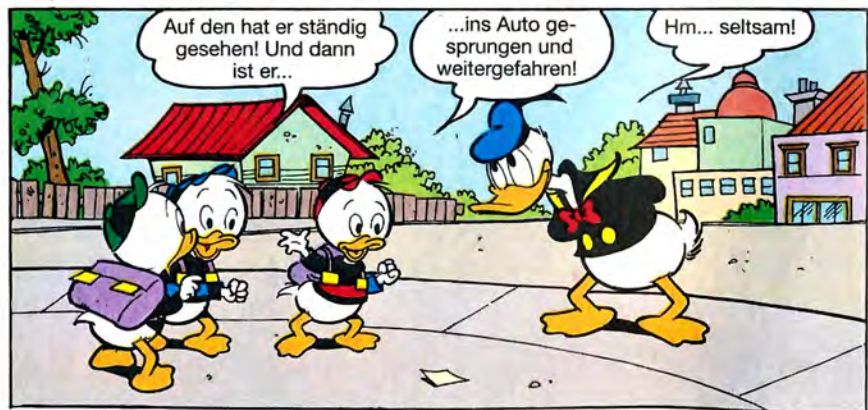


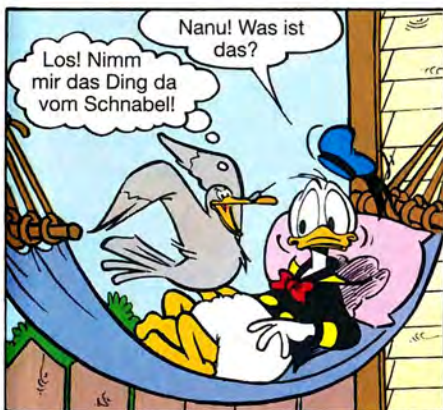
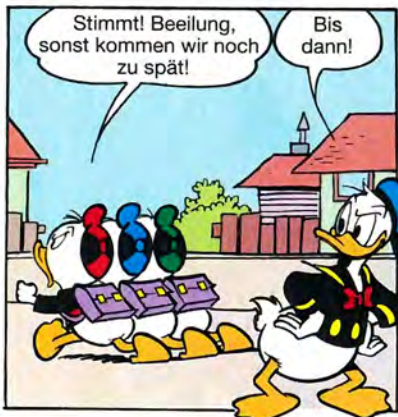
Das Ding muss weg von
meinem Schnabel! Aber wie
stelle ich das an?



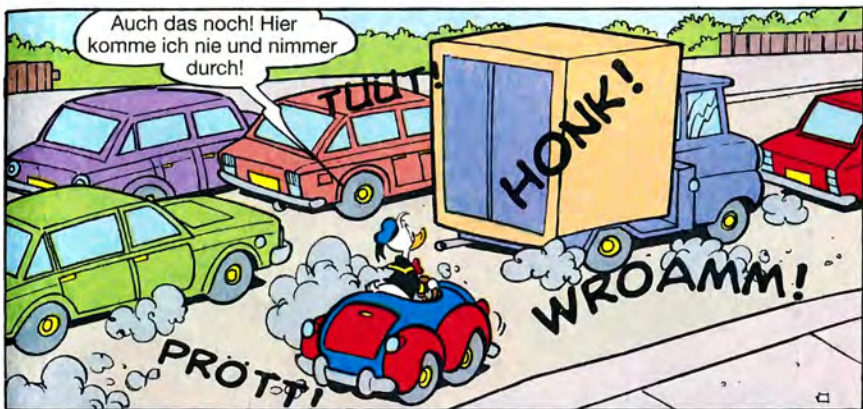
Ich bringe es diesem Typen
einfach zurück!



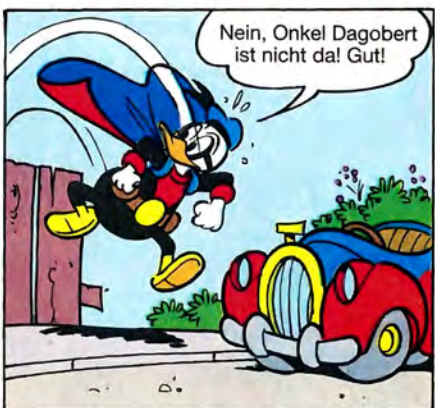




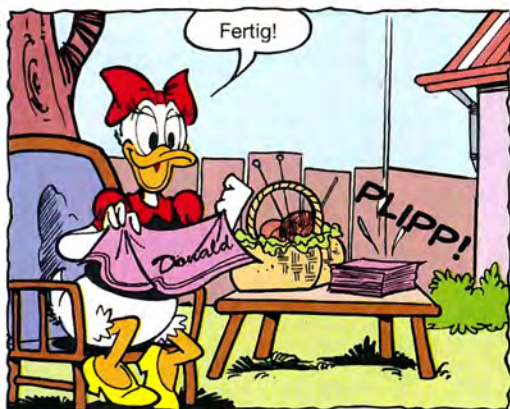












Und wieder zurück in der Gegenwart...







Puh, das war wirklich knapp damals!
Nicht auszudenken, wenn ich nicht nur
als Donald...



...sondern auch
noch als Phantomias für
diesen Sklaventreiber
schuften müsste!



Das ganze Gerede
hat mich richtig
hungrig gemacht.
Sollten wir nicht
langsam mal ans
Essen denken?!

Gute
Idee! Jetzt entspann dich,
Onkel Dagobert. Selbst wenn die
Panzerknacker eines Tages dein
Geld rauben sollten...



...kannst du ja
noch immer einen Meisterdetektiv wie
Micky Maus beauftragen, es dir wieder-
zubeschaffen, oder?

Haha!
Guter
Witz! Aus-
gerechnet
Micky!

Dieser alte Besserwisser ist längst
nicht so fehlerfrei und perfekt, wie alle
immer gerne glauben.



Minni hat mir da mal eine Geschichte
erzählt, in der unser kleiner Musterknabe
alles andere als gut wegkommt! Ihr werdet
staunen...



Eine harte Nuss

Was gibt's zu essen? Ich komme um vor Hunger!

Gleich, Micky! Lass mich erst das Paket von Onkel Thaddäus annehmen, ja?

Der gute alte Onkel Thaddäus!







Bald...

Micky! Ich hab ganz tolle Sachen gekauft!

Ooooooh!

Was hast du?

Stöhn! Ich fühle mich furchtbar!

Kein Wunder! Du hast ja auch alle Nüsse aufgegessen!

Wie könntest du nur?!

Erinner mich bloß nicht daran!

Ich konnte eben nicht aufhören... aua! Tut das weh!

Das geschieht dir recht, du Gierschlund!

So kannst du leider nicht fliegen!

Doch! Da-das geht schon!

Mir geht's besser! (Ooooooh!)

Japs! Mumpf! Bürps!

Igitt! Wie ekelhaft!

Später...

Wir landen bald, dann hast du das Schlimmste hinter dir!

Ooooooh!
Stöhn!

Zu schade, dass du so gar nichts von dem schönen Flug hattest!

Tu-tut mir leid, Minni!



Aber wenigstens bin ich von Macadamianüssen kuriert! Ich sehe nie wieder eine an!

Was auf einer Macadamiaplantage recht schwierig sein dürfte! Hihi!

Auf der Insel O'aha des Hawaiiarchipels...

Ist es hier nicht paradiesisch, Micky?

Micky?



Oooh!
Stöhn!

Onkel Thaddäus holt uns bestimmt ab! Ah, da ist er ja!

Minni!

Aloha! Bin ich froh, dass du da bist!

KROAK!

Wir haben uns ewig nicht gesehen!





Später...

Weißt du, ich möchte
mich zur Ruhe setzen...

...aber ich habe
keine Erben, denen
ich meine Plantage
vermachen könnte!

Daher
dachte ich an dich,
Minni!

Du
warst als Mädchen ein
wahrer Wirbelwind!

Psst! Gib
mir Nüsse, du
Knirps!

?

Aber gern!
Bedien dich!

Hehe!

Ich will nur
sicher sein, dass
du mit der Plantage
zurechtkommst!

Es ist eine
Herausforderung, die du
meistern könntest!

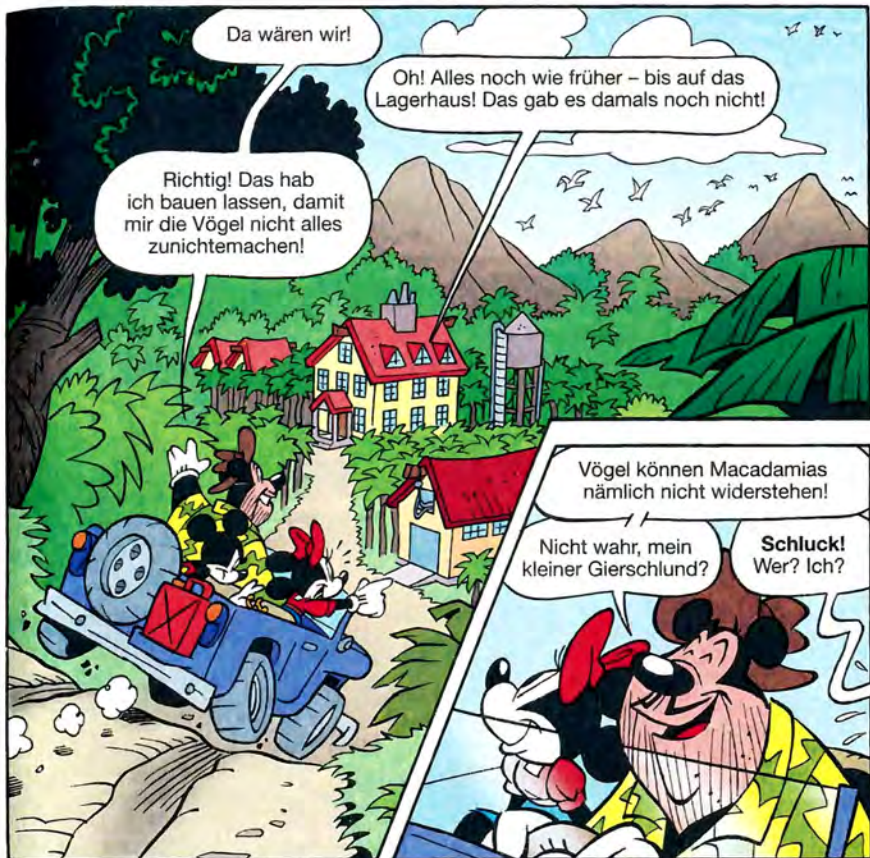
Ach?

Also...
im Moment weiß ich nicht so
recht, was ich dazu sagen soll!

Augenblick! Das hieße ja, du
müsstest hier leben!

Und was
wäre dann mit mir, Minni?

Na, du könntest mir
doch zur Hand gehen!











Später am Tag...

















Das muss ich unbedingt Minni zeigen!

Dann hab ich wieder was gut bei ihr!



Es ist sinnlos! Schluss damit, Minni! Du zerbrichst mir zu viele Nüsse!

Uff! Gut... äh, ich meine, schade!



Du hilfst besser bei der Ernte! Los, worauf wartest du noch?

Liebe Güte!



Ich muss sagen, früher warst du bedeutend eifriger bei der Arbeit!

Meine Finger sind ja auch geschwollen!



Mir fällt gerade wieder ein, wie sehr ich das Ernten immer gehasst habe!

Minni! Onkel Thaddäus!

Was ist denn jetzt schon wieder?



Ich weiß, wie Sie ein Vermögen sparen können!

Ganz ohne Schäler und ohne Röstofen!



Du bist wohl komplett durchgedreht, wie?

Nein! Sehen Sie sich die Nüsse mal an!





Man schlägt
Alarm...



...und setzt alles in Bewegung...



...um Micky zu
stoppen!

Sie sind alle da,
wo ich sie haben
will!



Da kommt er ja!
Halt! Sofort an-
halten!

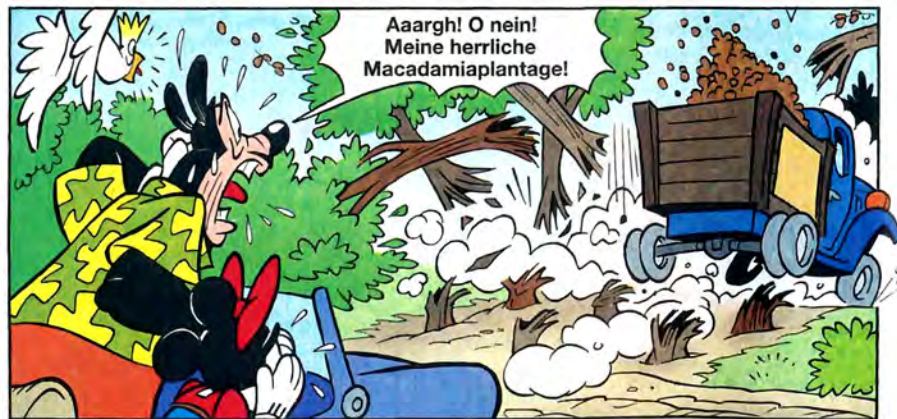
Ups! Sie haben die
Straße blockiert!



Dann nehme ich eben
eine Abkürzung!



Aaargh! O nein!
Meine herrliche
Macadamiaplantage!



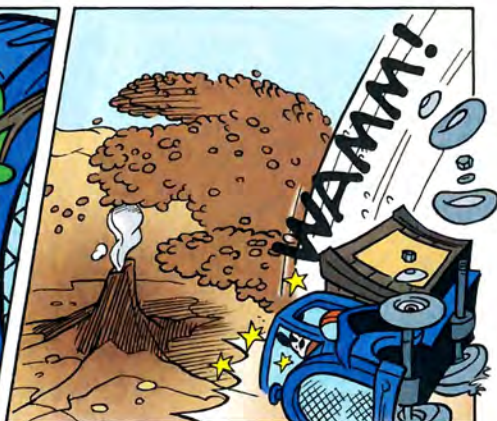
Verflxt! Das Gestrüpp
versperrt mir die Sicht!



Hoffentlich geht's
hier zum Vulkan!



Tatsächlich! Da vorne ist
er ja!

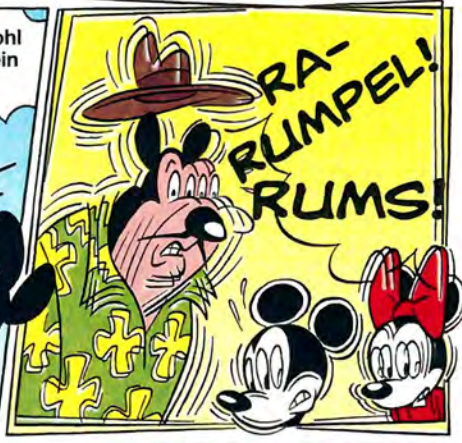


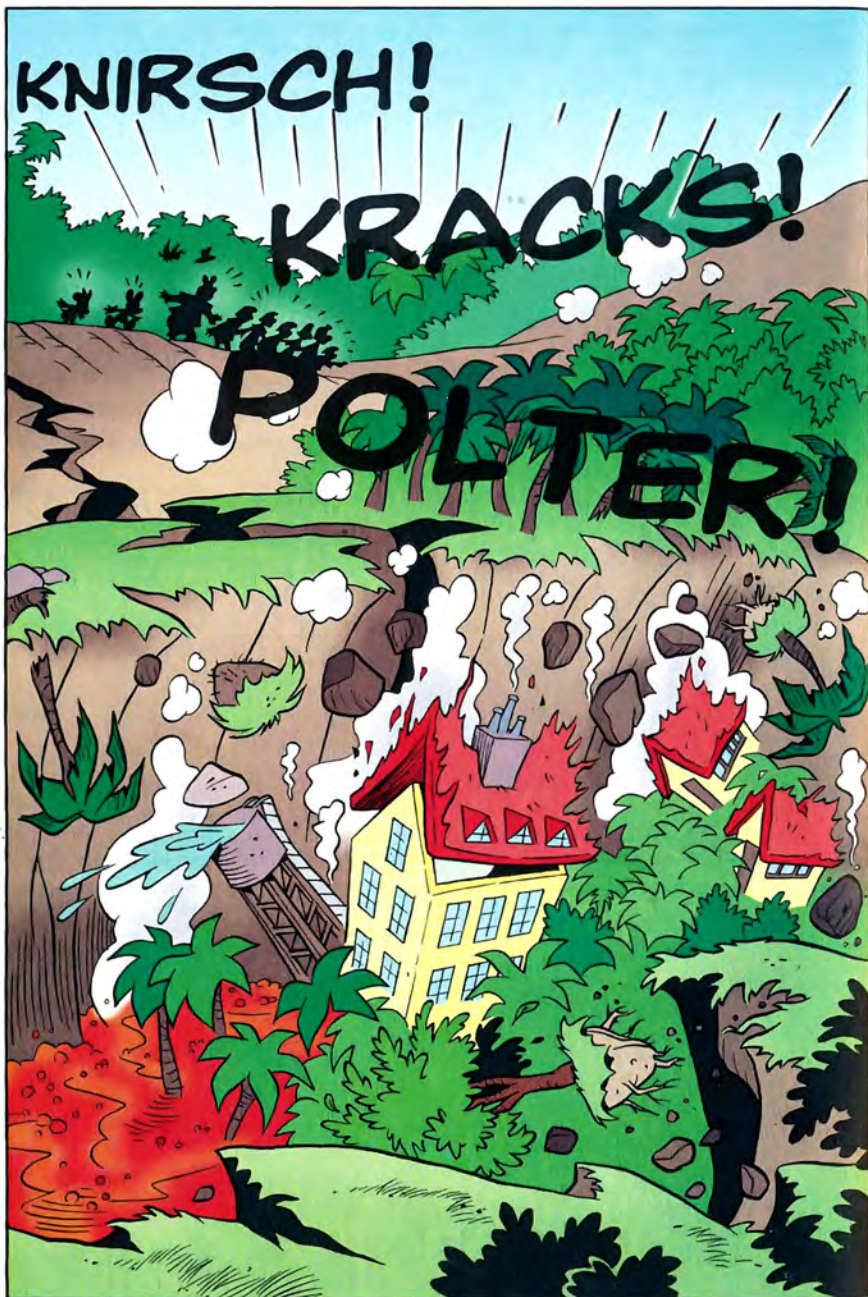
Geschafft! Jetzt werden sie aber alle
Augen machen!

@*!?!#?!!













Leider gibt es jetzt nichts mehr, was ich dir vererben könnte, Minni!

Macht nichts, aber was wird denn nun aus dir?



Haha! Ich setze mich zur Ruhe! Was denn sonst?

Wir finden Jobs auf den anderen Inseln!

Auf einer mit einer dickeren Kruste!



Und so...

Tut mir leid, dass alles so kam, Minni!

Ach, ich bin sogar erleichtert!

Ich hatte ganz vergessen, dass ich immer den ganzen Tag schuften musste!

Ich bin froh, dass du nicht dort bleibst!



Das sollten wir mit dem Abschiedsgeschenk von Onkel Thaddäus feiern!



Macadamianüsse!



Igitt! Ich kann die Dinger nicht mehr sehen!

So viel dazu, dass man sich auf Micky immer verlassen kann. **Haha! Und haps!**

Versluck dich bloß nicht! Minni hat mir die Geschichte auch erzählt! Bei ihrer Version kam Micky bei Weitem nicht so schlecht weg wie bei dir!



Du bist doch nur neidisch. Aber das erklärt zumindest, warum ihr so besondere alte Freunde seid. Ihr lasst euch eben beide leicht mitreißen.



Ja, ja, schon gut! Der alte Angeber ist im Grunde ja ein recht annehmbarer Kumpel.



Es ist nicht unbedingt so, dass du viele Freunde hättest, Onkel Donald.

Wir erinnern dich an dieser Stelle gern an einen Verwandten, der dich wirklich regelmäßig in den Wahnsinn treibt!

Ich sag nur: Vetter Dussel!

Mir bleibt auch nichts erspart.



Kunst und Leben...

WALT DISNEY

Donald hat eine neue Leidenschaft: Er malt...

Hmmm...



Hallo, Vetter! Alles klar?

Nein. Ich wollte mich selbst malen, aber es klappt nicht.



Rudy Salvagnini (Story), Andrea Lucci (Zeichnungen)

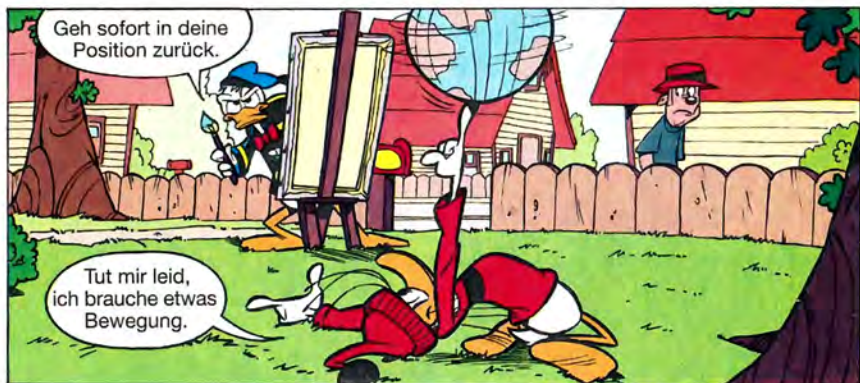




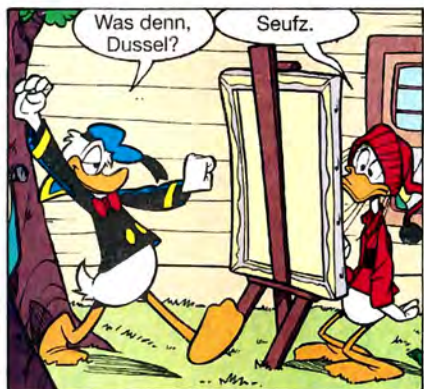


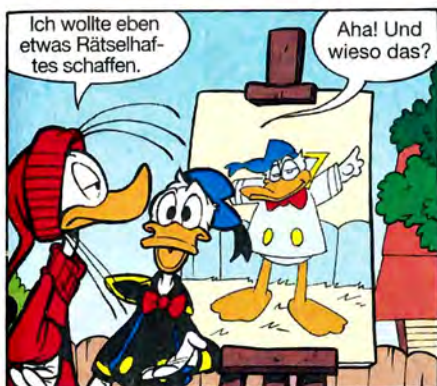
















Andererseits haben wir eine Schwäche für imaginäre Werke, bei der unsere reale Welt abgebildet wird.



Und wir sind geneigt, den Begriff des Porträts großzügig zu fassen.



Ihr Modell bildet das von Ihnen geschaffene Gemälde ab. Raum und Zeit sind auf den Kopf gestellt. Sie sind unser Sieger!

Hurra!
Haha!



Das ist die Krönung meines Lebens als Künstler!



Wenn Sie nun auf die Bühne kommen möchten?

Doch da...

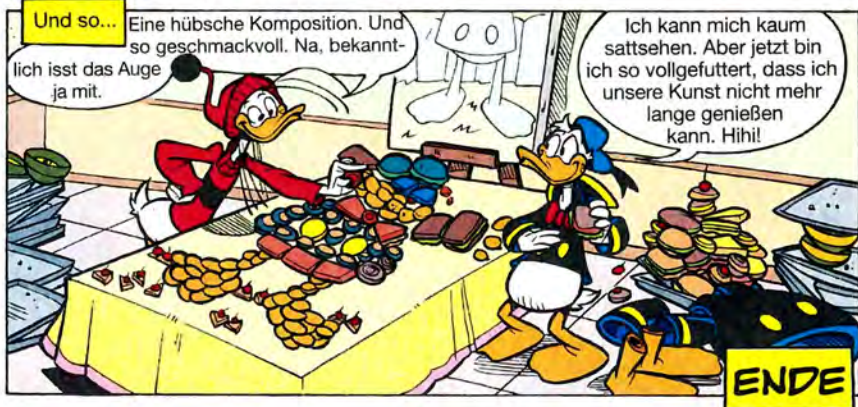
Diese Watschelschuhe sind einfach zu klobig. Ich... ack!













Immerhin bin ich diesmal recht glimpflich davongekommen...

Das stimmt. Kicher! Normalerweise hast du deutlich mehr Pech, wenn Dussel in der Nähe ist.



Man kann dich ja nicht gerade als Schoßkind des Glücks bezeichnen, Onkel Donald!

Glaubst du nicht, es wäre sicherer, uns dein Geheimnis zu verraten, damit wir das Desaster noch verhindern können?



Schlauer Schachzug, Jungs. Aber darauf falle ich nicht rein. Kommt Zeit, kommt Überraschung!



Aber nett, dass ihr mein sprichwörtliches Unglück erwähnt. Wenn es nur etwas gäbe, was ich unternehmen könnte, um es zu ändern. Seufz!



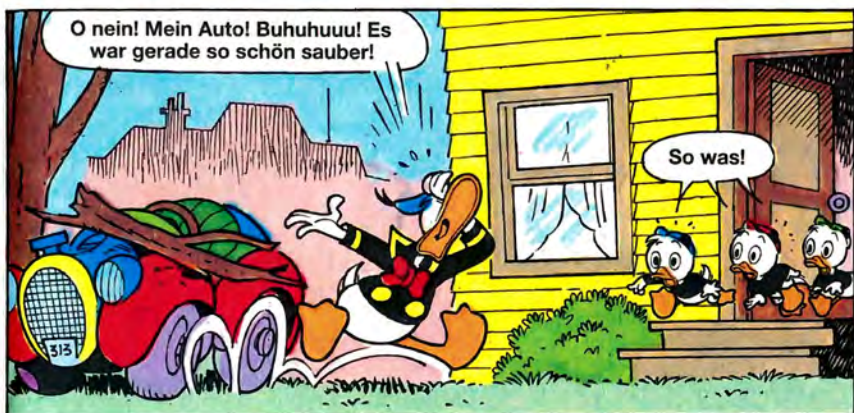
Bist du des Wahnsinns fette Beute, Nefte? Lass bloß die Finger davon! Weißt du nicht mehr, was dein letzter Versuch alles angerichtet hat?!

Der Lauf der Sterne

WALT DISNEY

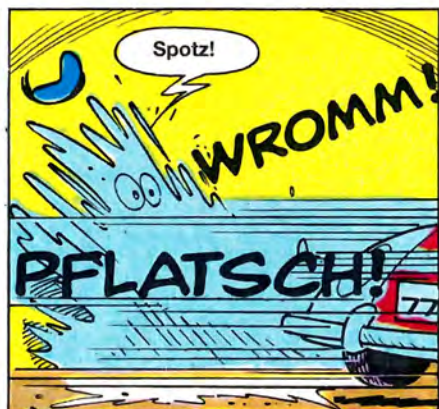
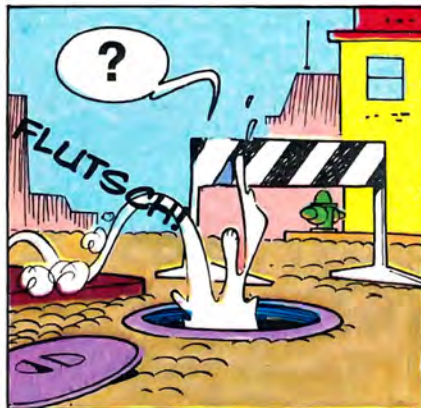


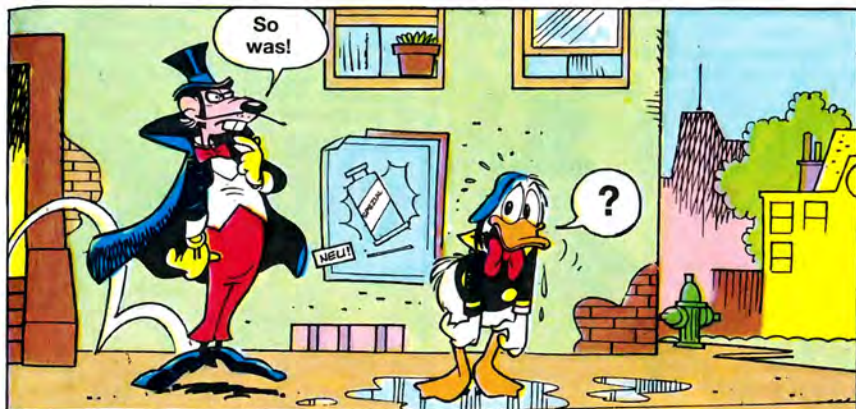
Giorgio Pezzin (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)











Sie meinen also, wenn ich mich ab sofort
nur noch an die Sterne halte, tue ich
immer das Richtige?

Aber
sicher!



Ich werde es Ihnen gern beweisen!
Wenn Sie mir bitte in meine Praxis folgen
wollen?

Aber
mit Vergnügen!



Wenig später...

Da wären wir! Bitte
nehmen Sie doch
Platz!



Hübsch hier!
Haben Sie denn viele
Kunden?

Aber selbstredend, hehe! Es gibt
Tausende von Menschen, die an ihr
Horoskop glauben!

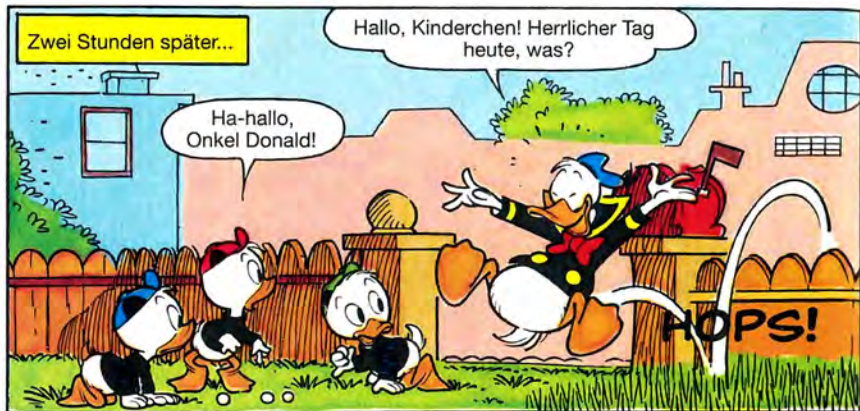


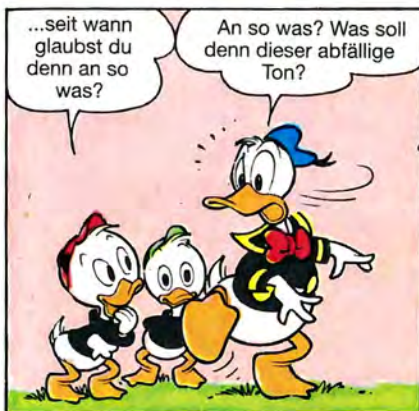
Überzeugen Sie sich nur selbst! Hinter
dieser Wand ist mein Wartezimmer!

So? Aber...



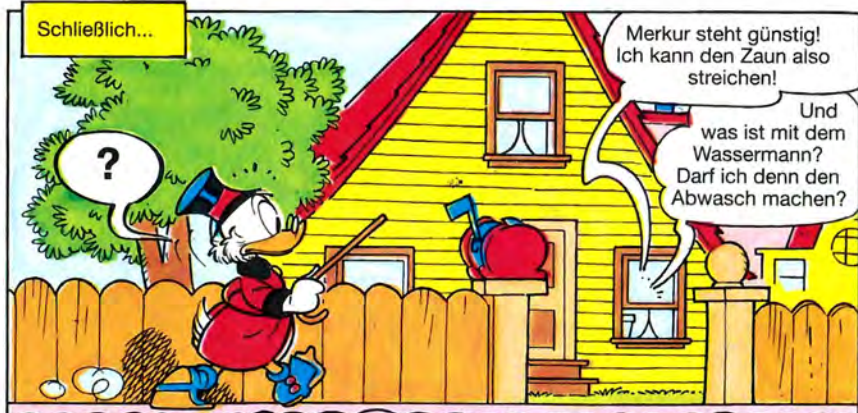
















Auch bei dem Geschäft mit Mustafa! Wenn mir nicht noch rechtzeitig etwas einfällt!

Wer ist Mustafa?



Mustafa Petrodoll ist ein Emir, der sich entschlossen hat, hundert seiner Ölquellen zu verkaufen! Entweder an mich oder an Klaas Klever!



Verstehst du jetzt, was ich meine? Wenn Klaas Klever unter der Obhut der Sterne steht, bin ich verloren!

Pah! Kein Problem!

Au Backel!



Schließlich weiß ich alles über die Sterne! Ich kenne mich mit ihrem Einfluss bestens aus!

Sag bloß?

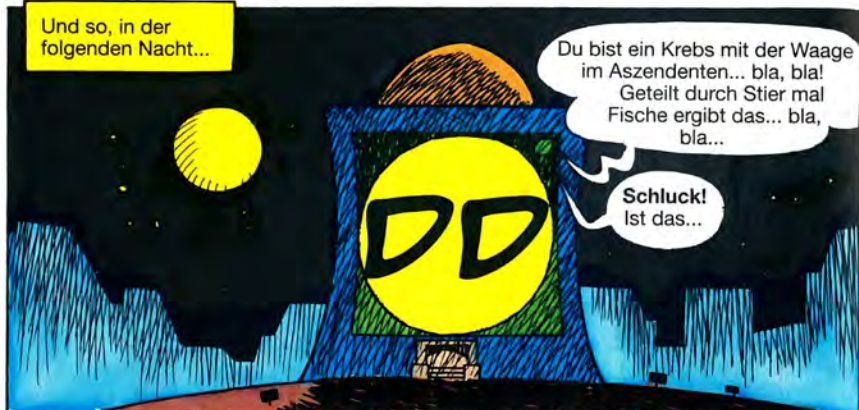


Aber sicher! Wenn du auf meinen Rat hörst, kriegst du deine Ölquellen!

Jahuu! Erzähl mir alles, mein Goldjunge!



Und so, in der
folgenden Nacht...







Und bereits am
Tag darauf...

Los doch! Schlagt
die Nieten ein
und verbindet die
Bleche!

WAMM!

BANG!

BAMM!

BONG!

Keuch! Schnauf! Ich hoffe doch, dass
wir bald fertig sind!

Aber sicher! Wir liegen sehr gut
in der Zeit! Herrn Düsentrieb
sei Dank!

Die Rakete wird uns und außerdem noch vier
gigantische Pfeile zu transportieren haben!

Wie?

SALIGNAPPE



Zu spät, denn zur selben Zeit...

Wie war das? Dagobert Duck baut eine Rakete? Ist das auch wirklich wahr?

O ja! So ist es!



In meiner Verkleidung habe ich mich ganz nah heranschleichen können! Sie haben vor, einen Kometen umzuleiten!



Der alte Duck will auf diese Weise den Lauf der Sterne verändern, um in Sachen Ölquellen die Nase vorn zu haben!

Ach, so ist das?



Der alte Geldsack darf mir dabei nicht in die Quere kommen!

Was werden Sie tun?



Wir werden eine Raketenabwehrrakete bauen! Wenn er Genoveva wegschiebt, bringen wir sie an ihren Platz zurück!



Dann stimmt mein Horoskop wieder, der alte Duck hat das Nachsehen und die Ölquellen gehören mir!

Hehehe!



Kurz darauf...



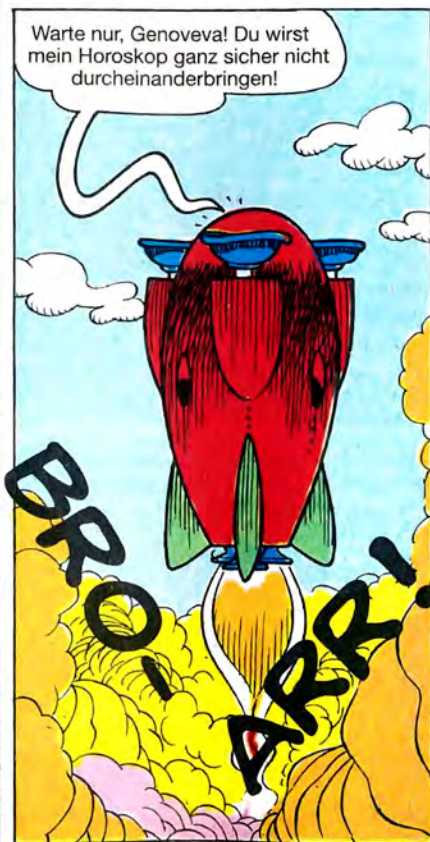
Machen wir denn keinen Test?

Dazu haben wir leider keine Zeit! Genoveva wartet!

Sind die Luken dicht?



Warte nur, Genoveva! Du wirst mein Horoskop ganz sicher nicht durcheinanderbringen!



Wenig später...

Ah, da ist ja schon der
Wendekreis des Stieres! Hier
muss der Komet auf jeden
Fall vorbeikommen!



Da ist er! Ich sehe
ihn!



Jahuuu!
Dann ran an den
Speck!



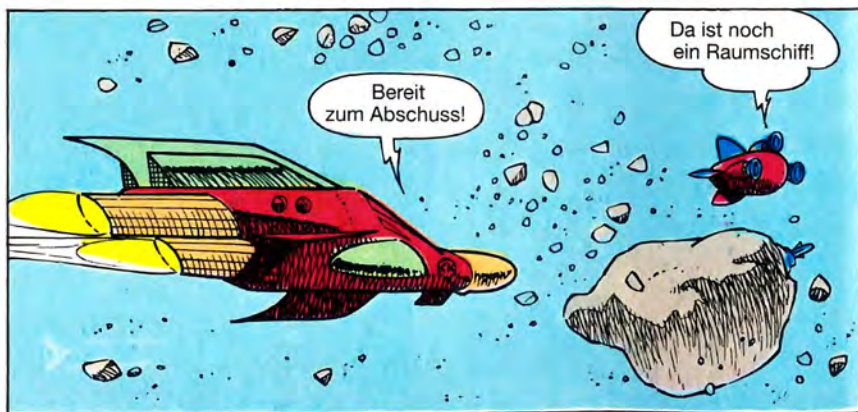
Jetzt wird mein Horoskop korrigiert! Schieß
die erste Rakete ab, Donald!

Saugnapfrakete
eins... **Start!**



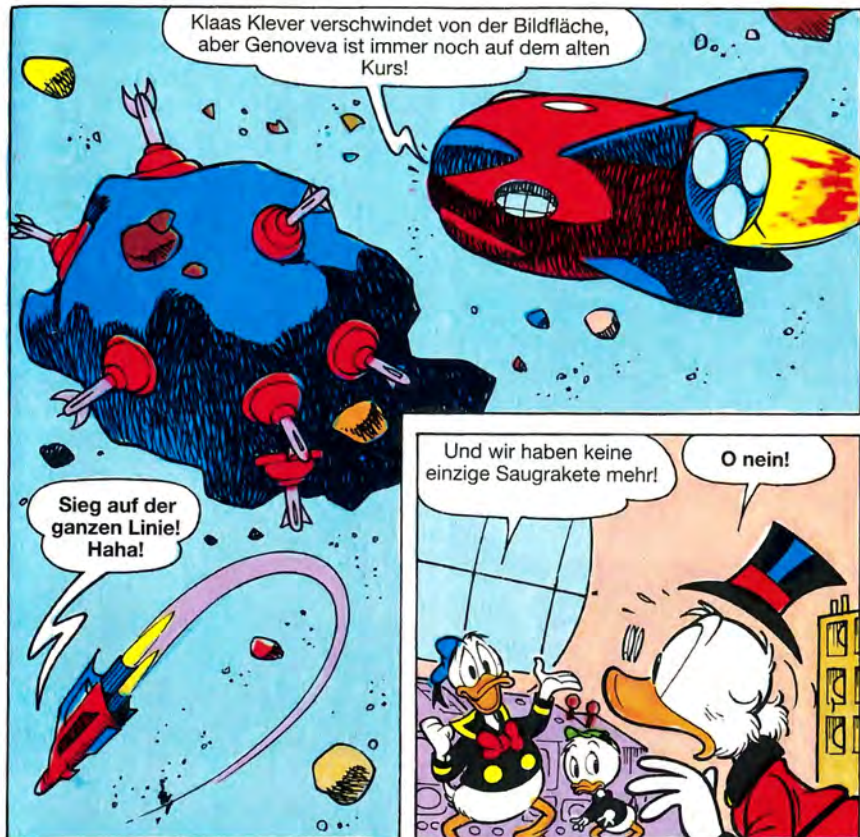
Und ab
damit!

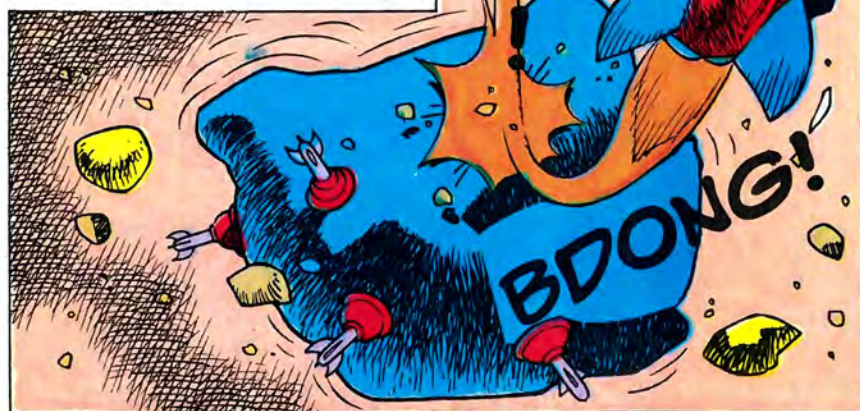




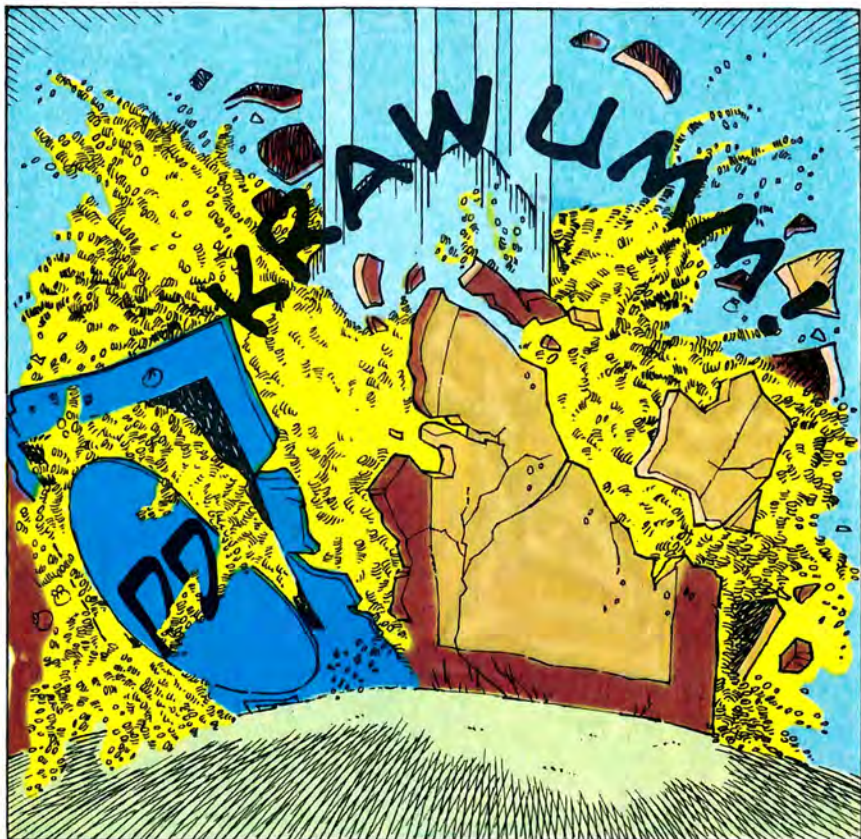


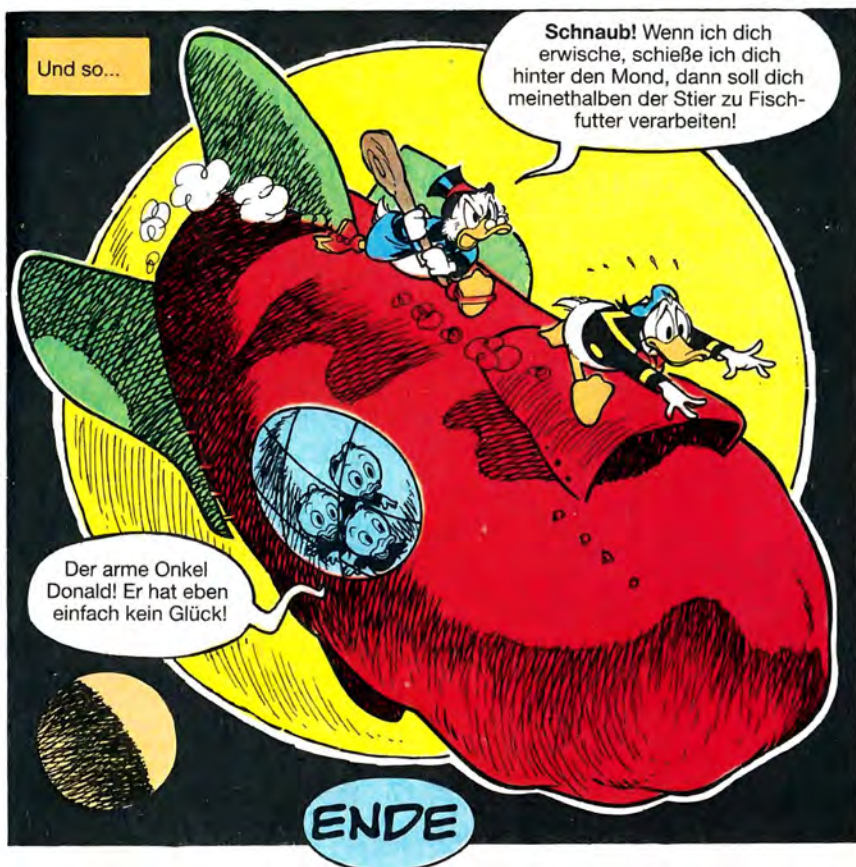








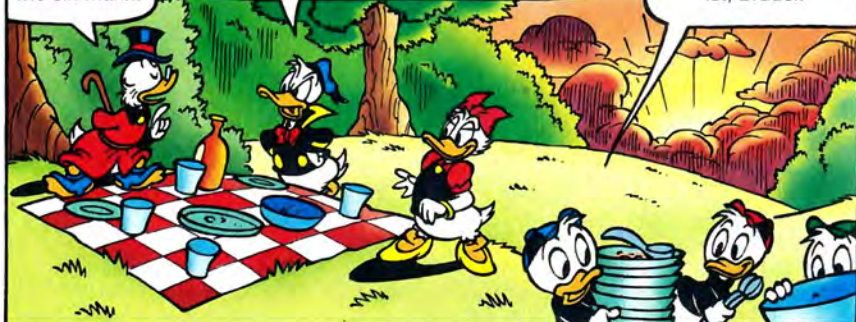




Akzeptier dein Schicksal und ertrage es wie ein Mann!

Grmpf! Mein Schicksal ist es, den reichsten Mann der Welt zum Onkel zu haben, der außerdem der größte Geizhals aller Zeiten ist!

Lasst uns rasch das Geschirr abspülen, bevor es zu dunkel ist, Brüder.



Gräm dich nicht, mein Guter. Wie heißt es so schön? Pech im Spiel, Glück in der Liebe!



Das hast du wirklich schön gesagt, mein Herzblatt. Allerdings...

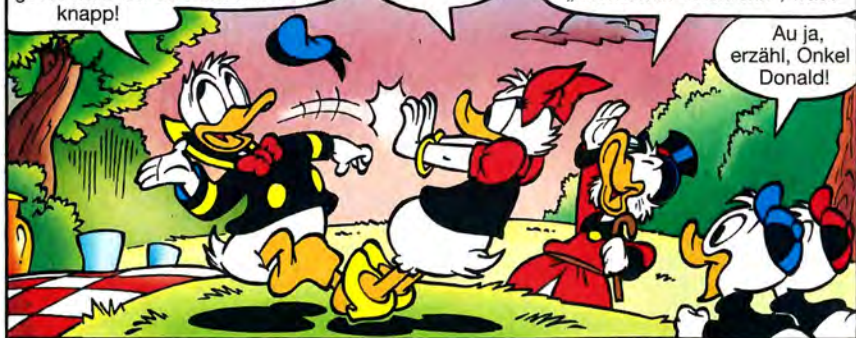


...fällt mir da gerade ein, dass du mir auch schon mal Unglück gebracht hast. Und das nicht zu knapp!

Wie bitte?

Haha! Da denkst du wohl an die Geschichte mit meiner „heimlichen Verehrerin“, was?

Au ja, erzähl, Onkel Donald!



Byron Erickson (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)

Heimliche Verheirater

Walt Disney

Blumen im sonst so nüchternen Geldspeicher von Dagobert Duck? Das ist ungewöhnlich...

So, Fräulein Knöll, in die Ablage. Falls Sie das Archiv finden.

Aber gern. Bitte verzeihen Sie die außergewöhnlichen Umstände.

Aber noch ungewöhnlicher ist die neue Urlaubsvertretung für seine rührige Sekretärin...

D 2007-068





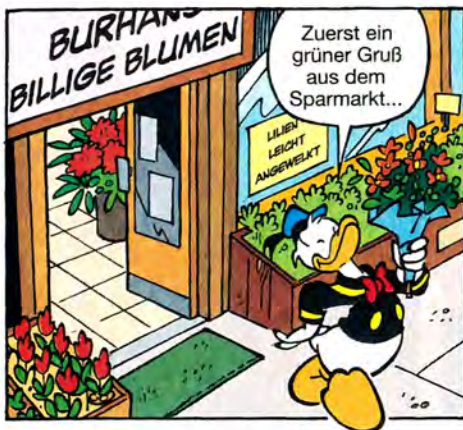
















Ich zermartere mir das Hirn. Kein Geburtstag, kein Jahrestag... keinerlei Anlass!

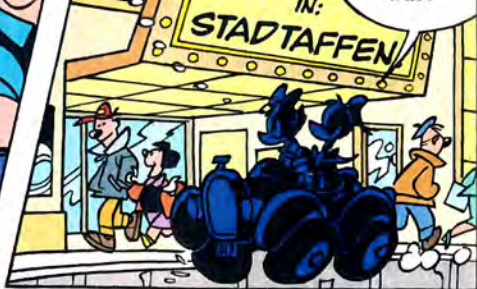
HAPS!

MAMPF!



Nicht ein Wort über die Blumen bisher. Wenn sie tatsächlich für mich sein sollten, müsste so langsam etwas passieren...

Nicht übel, der Streifen, was?



Doch. Äh... nehmen wir bei dir noch ein Tässchen Kaffee?

Gäh! Sei mir nicht böse, aber heute nicht.



Ich muss morgen ganz früh aus den Federn. Schlaf gut, Daisy!



Der Herr muss also morgen ganz früh aufstehen? Na, so ein Zufall!

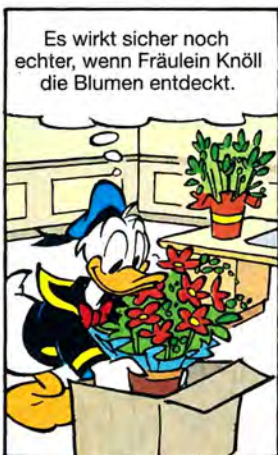
Ich auch!



Kaum wird es Tag...









Entschuldige,
Onkel
Dagobert.

Schon gut. Wenn du
Donald besuchen willst,
kommst du vergebens.
Der ist den ganzen Tag
beschäftigt.

Ich weiß... schluchz.
Schnüff. **Buhuuu!**



Pfah! Versteh
einer die Frauen
und ihre Launen!

Oh. Guten
Morgen, Herr
Duck.

Für Sie wurde
etwas abgegeben!
Es steht auf Ihrem
Tisch.

Sei mir
gegrüßt,
Onkelchen.

Warum grinst du
wie ein polierter
Taler?

Und was
machst du so
früh hier?

**Fräulein
Knöll!**





Hrrmpf! Irgendwie hab ich das Gefühl, dass die Sache nicht ganz astrein ist! Kein Parfüm...



...kann den fauligen Geruch einer fiesen Tat überdecken.



Donald! Da steckst doch du dahinter! Gib's zu!

Wie meinen?



Äh... wo-hinter denn?

Du hast mir diesen floralen Feudel hingestellt. Leugnen ist zwecklos!



Ich? Jetzt denk mal nach!

Warum sollte ich mein sauer verdientes Sklavengehalt für einen grätigen Geizkragen wie dich ausgeben?



Hm, klingt logisch, auch wenn mir die Wortwahl nicht recht behagt.

Von wem könnte der Strauß sonst sein?



Meinst du, da sind ein paar junge Hühner hinter einem alten Hahn her?

Gib das sofort wieder her!



Eine heimliche Verehrerin? Das könnte zum Beispiel Karina aus dem Café sein, in dem du immer ein Glas Leitungswasser trinkst.

Schäbiges Schandmaul!



Oder ist es am Ende Kati, die kokette kleine Kassiererin in deiner Bank?

Abstruser Unsinn!



Jetzt weiß ich! Es ist Fräulein Knöll!

Lass den Quatsch!



Du hast eine niederträchtige Fantasie, Söhnchen.

Ab an die Arbeit. Der Kokolores kostet kostbare Zeit.

Du bist der Boss... Schürzenjäger.



Wie heißt es
so schön?
Die Gedanken
sind frei...

Was ist los mit mir? Ich zage
doch sonst nie, wenn es um
Zahlen geht...

SEUFZ!

Grundsätzlich ist es ja vorstellbar,
dass jemand romantische Gefühle für
mich hegt.

Aber
wer?

Gitta
kann es nicht sein. Sie weiß, dass
ich Blumenschmuck für unsinnige und
gnadenlose Geldverschwendung
halte.

Abgesehen
davon ist Anonymität nicht
gerade eine ihrer Stärken.

Dieser
Fall ist anders.
Irgendwie
mysteriöser!

Es ist
eine heimliche
Verehrerin!

Oh.

Brauchen
Sie etwas,
Herr Duck?

Ich? Nein,
nein.

Nein!

Nein!

Nein!

Nein!

Nein!

?



Bin ich jetzt
völlig von
Sinnen?

Es
kann doch nie
und nimmer
Fräulein Knöll
sein.

Sollte es
also tatsächlich
eine Dame auf mich
abgesehen haben,
gibt es dafür nur einen
Grund...



...mein
Geld!



Trotzdem hat mir
jemand diese Blumen
geschickt.

Hm, es ist eine Tatsache,
dass ich nicht gerade als
generös-graziöser Galan von
mir reden mache.

Ich
bin wieder
da, Casanova.
Sind noch mehr
Liebesgrüße
reingeflattert?



Du musst
mir unbedingt
helfen, Neffe.

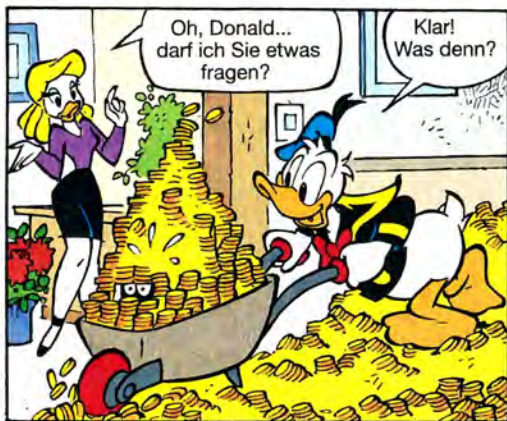


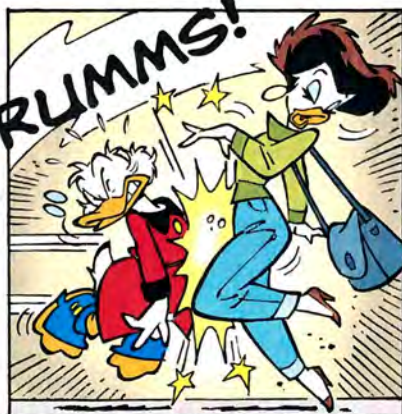
Onkel
Dagobert?
Nanu? Wo ist
er denn?

Psst...
Donald.



Du musst mich
in der Schubkarre
hinausschuggeln.







In der Zwischenzeit bekämpft Daisy ihren Kummer...

Ich bitte Sie. Sie hatten genug Kaffee, um darin nach Hause zu schwimmen.

Wissen Sie, wie egal mir das ist?! Ich will einen dreifachen Frappacino de luxe. Mit extra Sahne! Aber zackig!

Außerdem sehen die anderen Gäste schon her.



Schluchz! Buhuuu... Entschuldigen Sie, die Nerven. Ich bin krank vor Kummer, ich lebe ohne Liebe... Na, aber dafür können Sie ja nichts...

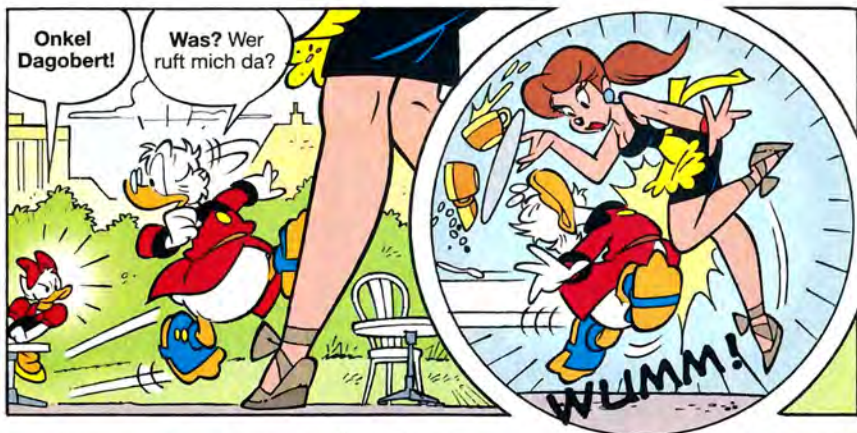
Daran ist nur Donald schuld, dieses schäbige schäkernde Scheusal!

Und wer könnte es ihm verdenken! Diese Knöll sieht schließlich aus wie ein Filmstar! Buhuu!



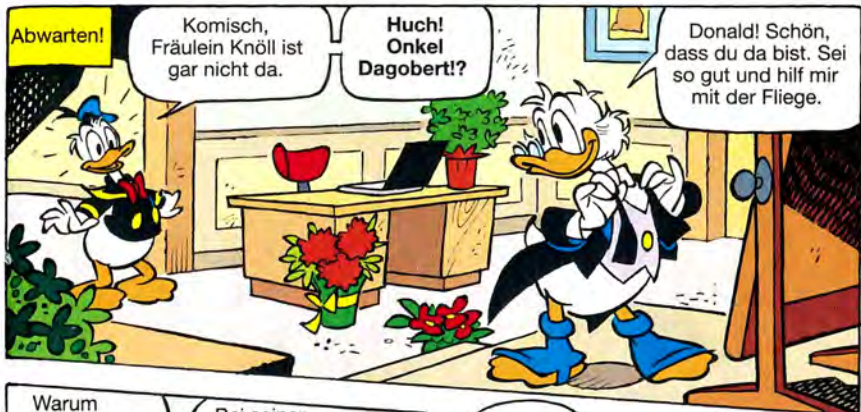
So was, da läuft ja der Chef dieser Traumfrau vorbei!











Famose Finanzverhältnisse sind ein fabelhaftes Faltenmittel. Vor allem für eine fordernde Frau von Verstand.

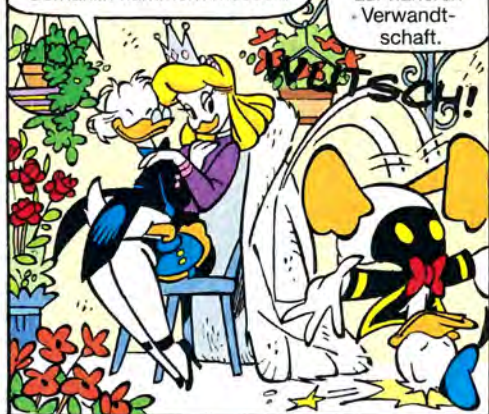


Eigentlich hatte ich ja vor, dir meine bescheidene Barschaft zu überschreiben, Neffe! Aber jetzt werde ich mich...



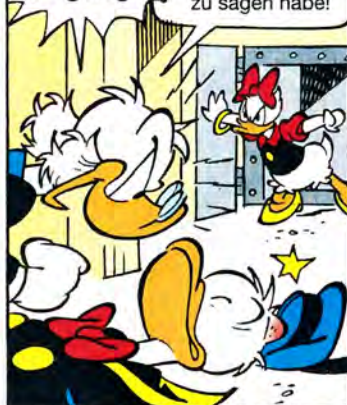
...einmal um die sorgenfreie Zukunft meiner grazilen Gemahlin kümmern müssen.

Neffen zählen ja auch nicht zur näheren Verwandtschaft.



Hahaha! Sauber reingelegt!

Wach auf, du Komiker, und höre, was ich dir zu sagen habe!



Jetzt ist dir nicht mehr zum Lachen zumute, du Gefühlsspekulant, was?

Autsch! Wie? Was?

Das geschieht dir recht, du gemeingefährlicher Scherzkeks!



Das hast du davon!
Man spielt schließlich
nicht mit den Gefühlen
anderer.

Es sei
denn, du bist
selbst das
Opfer.

Seufz! Ach, wie ich das genieße! Ich
jedenfalls spiele liebend gern jede Rolle, wenn
ich dafür noch einmal in so einen traumhaften
Pelz schlüpfen darf. Und erst diese Juwelen...

!?!

Klara,
wie kannst du
nur?!

Schluck!
Pedro! Du
hier?

Du
machst
dich mit so einem
Greis gemein?

Gegen
Geschmeide
und Gefieder? Ich
bin enttäuscht...

...entsetzt
und
erniedrigt!

Ich habe verzweifelt
versucht, ihn
aufzuhalten, Herr
Duck.

Pedro,
du verstehst
nicht, um was
es hier...

Oh,
ich verstehe
ganz gut! Für Geld kann
man also alles haben,
ja?

Sicher
auch eine gute
Krankenkasse!

Gibts!

Ziehen wir uns
galant aus dem
Geldspeicher
zurück...

Du glaubst,
du kriegst mein
Mädchen, nur weil
ich Kaffee koche
und Pizza backe?

Autsch!
Aah! Ui!

SEMMEL!
DREMMEL!

Für deine bunten
Blumen hast du ein
paar farbenfrohe
Veilchen verdient!

Jautsch!
Umpf!
Aaah!

PITSCH!
PATTSCH!
KNUFF!

Und als der Staub sich
verzieht, tut eine verschreckte
Verehrerschar desgleichen.

Bedeutend
später...

Ich bin wirklich froh, dass Sie
sich mit Ihrem Freund aus-
sprechen konnten, Klara.

Ach, Daisy, mein
armer Pedro schämt
sich ja so schrecklich.

KRANKENHAUS



Ich finde es sehr großzügig von Herrn Duck, dass er ihm einen Antiaggressionskurs bezahlt hat.

Hallo, Jungs. Wie ist denn das wertvolle Befinden heute?

Hmpf.

Grmpf.

Gerade wurden Blumen für Donald Duck abgegeben.

Was?

Ach?
Von wem sind die?

Hier steht: „Für meinen heimlichen Verehrer.“

Wahnsinnig witzig, Daisy!

Die sind ganz sicher nicht von mir, Donald.

Ach?
Sind sie nicht?

Mach das auf!
Sofort!

Hier steht: „Du bist gefeuert! Dein Onkel Dagobert“.

Und das ist kein Witz!

ENDE



So was! Am Ende hab ich dich wirklich gefeuert?

Wie schon unzählige Male zuvor! Und dann hast du mich gleich wieder eingestellt, weil niemand sonst bereit ist, für die paar Kreuzer für dich zu arbeiten.

Vergesst nicht eure familiären Bande. Ihr hängt eben aneinander. Seht es endlich ein.

Pah!
Das tun wir nicht!

Nun, der Krankenhausaufenthalt war ja nicht das einzige Mal, dass ihr beide zusammengelebt habt!



Stimmt! Ihr habt immerhin schon mal gemeinsam ein Haus geerbt, oder?

Hahaha! Und da war wirklich mächtig Feuer unterm Dach...



Byron Erickson (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)

Gemeinsam geerbt!

WALT
DISNEY

Die Kanzlei von Notar Nero Nießbrauch. Man hat sich zum Zwecke einer Testamentseröffnung eingefunden...

„...hinterlasse ich, Karl-Kasimir Kleinerpel, meinen gesamten weltlichen Besitz meinen entfernten und einzigen Verwandten, Herrn Dagobert Duck, Fantastilliardär, und Herrn Donald Duck, Schuldner.“

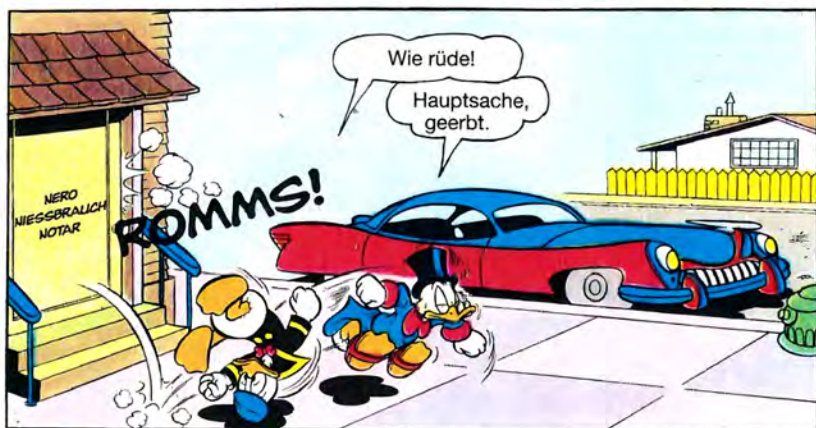
Hehe.

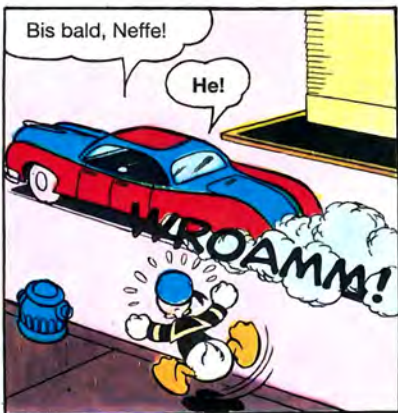
Genau.











Man könnte ein Kurhotel in der Nachbarschaft vermuten. Die gute Luft hier ist Labsal für Seele und Nervenkostüm, das spür ich bei jedem Atemzug.



Aber ja, das ist es! In Zeiten wirtschaftlicher Wechselfälle gibt es wohl keinen Millionär, dessen Nervenkostüm nicht hochgradig pflegebedürftig wäre!



Und für einen Ort, an dem er ungestört und unter seinesgleichen seine wunde Seele hegen und heilen kann, blättert so jemand leicht ein Vermögen auf den Tisch.



Ein Tagessatz von tausend Talern scheint mir angemessen. Macht bei zehn Gästen zehntausend Taler am Tag, und damit dreihunderttausend Taler im Monat...



Murmel.
Murmel.



Das sind 3650000 Taler im Jahr,
36500000 Taler in zehn Jahren und
also 365 Millionen Taler in
hundert Jahren!



Grandios! Mein Kurhotel wird eine
Goldgrube! In hundert Jahren bin ich
ein gemachter Mann!



Da bin ich, Onkel Dagobert!
Wir können mit dem Aufteilen
anfangen!

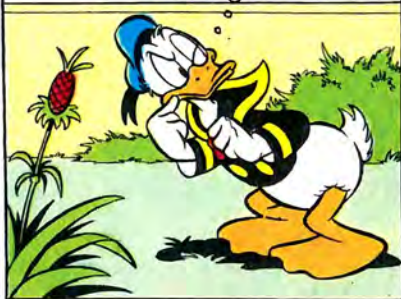
Grmpf. Ich hatte
ganz vergessen, dass
die Hälfte meines Traumes
meinem Tollpatsch von Neffen
gehört.



Nun ja, Hungerleider, der er ist, tritt
er mir seinen Anteil sicher gegen ein
bescheidenes Kostgeld
ab.



Hmm. Onkel Dagobert scheint recht
guter Dinge zu sein, was meist
schlecht für mich ist. Da heißt es
also aufgepasst!









Aber glaubst du im Ernst, dass Onkel Dagobert uns ungestört dort wohnen lässt?

Ganz sicher.



Ich hab ihm heute schon mal bewiesen, dass ich kriege, was ich will.

Dann ist ja alles klar.



Na, noch nicht wieder auf den Beinen nach der kleinen Niederlage?

Hehe.

Doch die Dinge sind selten so klar, wie sie scheinen...



Machst du bitte Platz, wir wollen oben einzeln... he!

Momentchen!

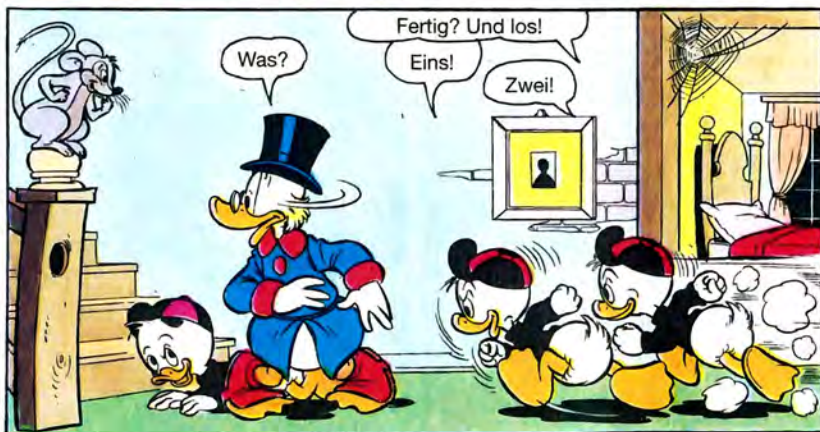
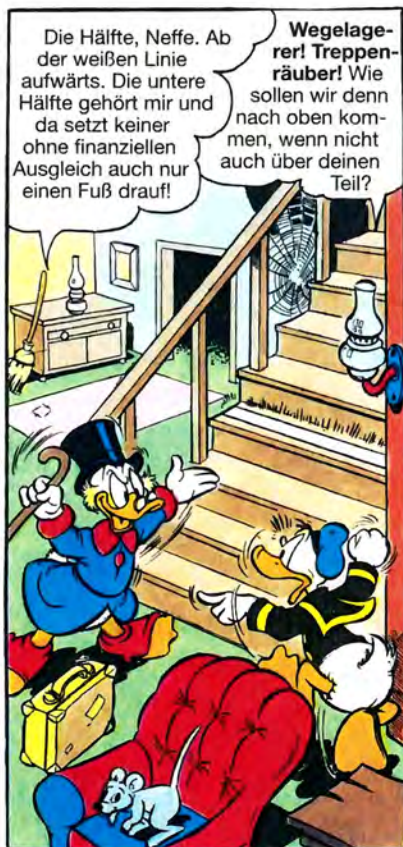


Wenn ihr nach oben wollt, ist Treppenhaut fällig!

Sonst noch was? Die Treppe gehört ja wohl auch mir!

**PRIVATTREPPE:
50 KREUZER
PRO KOPF!
BARZAHLUNG
ERWARTET!**









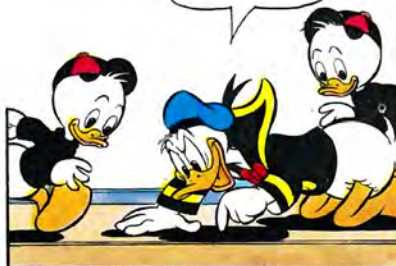


Ziehen wir die Leiter lieber ein, sonst kommt Onkel Dagobert noch auf dumme Gedanken.



Was ist da, Onkel Donald?

Risse im Boden, durch die man prima beobachten kann, was in Onkel Dagoberts Zimmer vor sich geht!



Stimmt. Er ist gerade dabei, den Ofen anzuheizen. Holz hat er ja genug.

Das bringt mich auf eine Idee.



Mir gehört die obere Hälfte der Villa, und damit auch das obere Ende des Schornsteins. Gebt ihr mir da recht?

Tun wir.

Und?



Und wenn der Schornstein mir gehört, kann ich damit anstellen, was ich will. Verstehen wir uns?

O ja!

Hehe!



Schafft noch mehr Lappen ran. Je dichter wir stopfen, desto eher kriegt Onkel Dagobert die Wirkung zu spüren!



Ein heimeliges Kaminfeuer wärmt den Leib und nicht minder die Gedanken. Und solche gedanke ich mir zu machen. Und zwar darüber, wie ich meinen Neffen dazu bringe, die Flinte ins Korn zu werfen.



Ei der Daus! Was qualmt da so mächtig?



Rauch in geschlossenen Räumen gehört verboten!



Hust!
Keuch!
Hust!



Keuch! Hust! Das ist zum Davonlaufen!
Haha! Ich krieg auch keine Luft mehr!

Aber vor Lachen! Hahaha!















Dann mache ich schnell ein paar Besorgungen, und wenn ich zurückkomme, ziehe ich oben ein.

Denkst du auch, was wir denken?

Allerdings!



Und kaum ist Onkel Dagobert weg...

Grabt Löcher unter jedem Fenster! Legt im ganzen Park Fußangeln aus! Ich will, dass Onkel Dagobert unter keinen Umständen ins Haus kommt!

Klar!

Gemacht!



Später...

Fertig, Onkel Donald! Wo immer Onkel Dagobert die Leiter ansetzt, geht's auf direktem Weg in den Keller!

Falls er sich nicht schon vorher in einer Fußangel verfängt!



Diesmal ist er aufgeschmissen. Um in den ersten Stock zu kommen, müsste er fliegen können!



Uh, oh. Du sagst es.

Leider.

Schau, Onkel Donald!

Ups!

Setzen Sie mich ab und laden Sie das Material aus, das ich billig erstanden habe, um die Risse im Boden zu reparieren.



Gleich...

Jedes Mittel ist erlaubt, wenn man die Mittel hat, es sich zu erlauben.



Wieder nichts! Das halt ich im Kopf nicht aus!



Da soll mich doch das Mäuslein beißen!

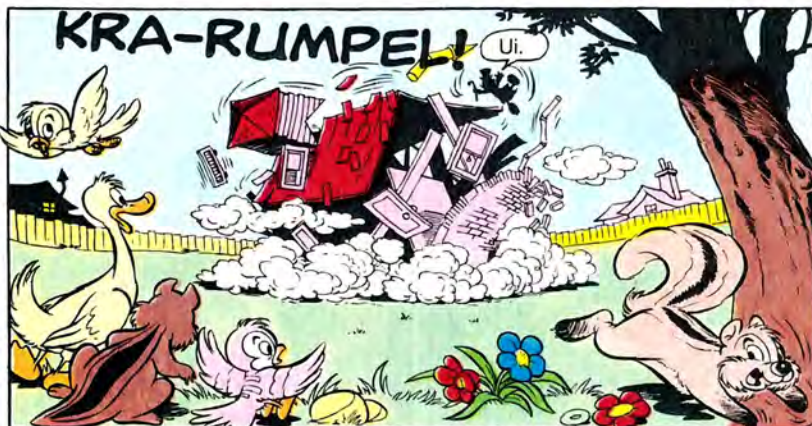


JIAUUUUU!





Deshalb...





Als Erstes muss ein Keller
ausgehoben werden.



Helft mir graben! Ich
will eher fertig
sein als Onkel
Dagobert!

Gut!



Zu viert sind
wir ihm über!

Uff!
Puh!



Äh! Wir haben's gleich! Nur noch
ein halber Meter!

Schnauf!
Keuch!



RAUSCH!

Oha!

Was
ist das?



Tja, wenn mich nicht alles
täuscht, dann riecht es
nach...



Ö! Haha! Wir sind auf eine Ölquelle gestoßen!



Hurra!
Wir sind reich!

He!

Schwarzes Gold,
sei uns hold!
Haha!



Was willst du?

Meinen Anteil am Öl natürlich!



Das Testament sagt unmissverständlich, dass uns Kleinerpels Erbe zu gleichen Teilen gehört!

Nein! Das Öl sprudelt auf meiner Hälfte des Parks!



Gelogen! Den Park haben wir noch überhaupt nicht aufgeteilt!

Beweise erst mal, dass du recht hast!



Muss ich nicht! Ich hab immer recht!

Aber nicht das Recht, dich an meinem Öl zu vergreifen!



So geht es stundenlang weiter...

Bei Öl seh ich schwarz für unsere Freundschaft.

Wir sind verwandt. Da hört die Freundschaft sowieso auf.



Wem gehört dieses Grundstück?

Mir!

Mir!



Sie haben es gehört. Das war zweifelsfrei ein zweifaches Geständnis. Nehmen Sie die beiden fest!

Wie?

Was?



Dann haben Sie hier gegraben?

Richtig.

Genau.



Man kann mich nicht einsperren, weil ich auf Öl gestoßen bin!

Das ist Behördenwillkür!

Irrtum! Das Öl, auf das Sie gestoßen sind, gehört nämlich mir! Sie haben die Pipeline angebohrt, die zu meiner Raffinerie führt!

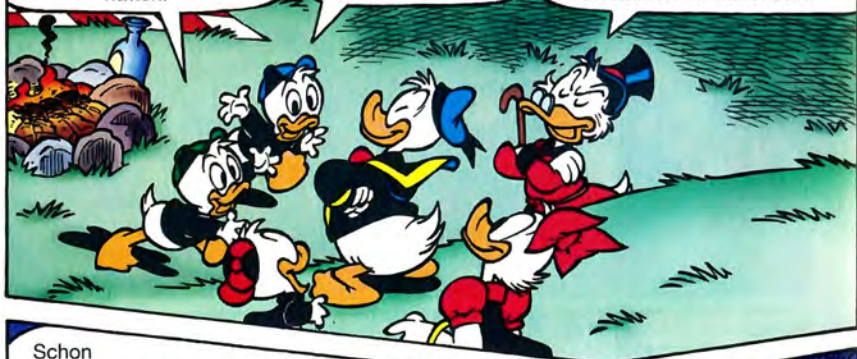




Genug erzählt! Mittlerweile ist es dunkel, und wir haben alles aufgefuttert, was wir dabei hatten.

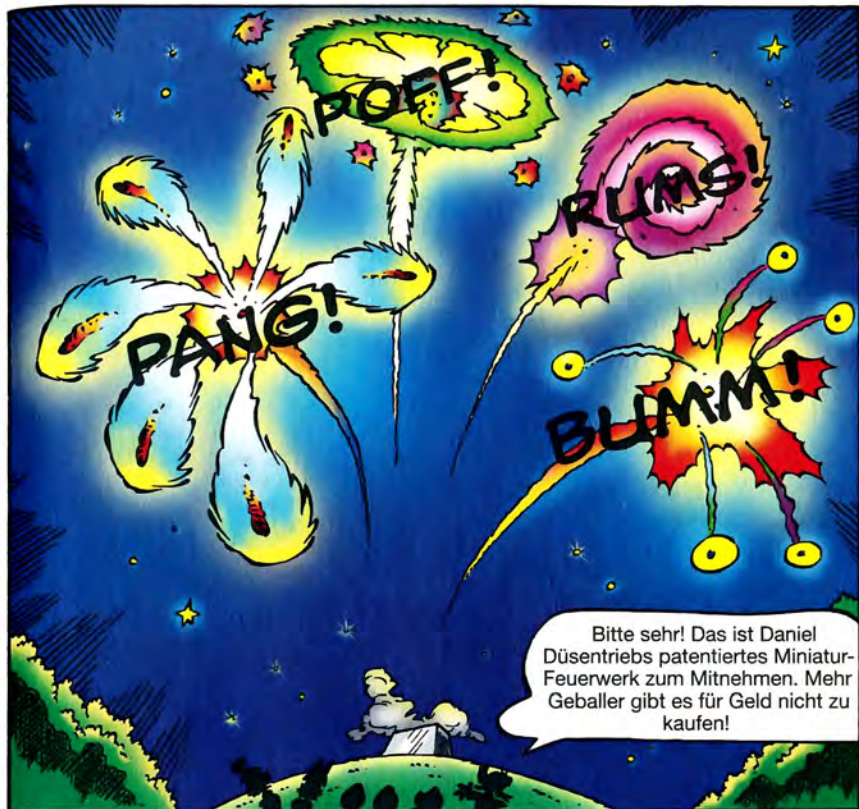
Was ist denn jetzt mit der Überraschung, Onkel Donald?

Nun leg schon los, Neffe. Andere müssen heute noch arbeiten. Ein Vermögen will schließlich verwaltet sein.

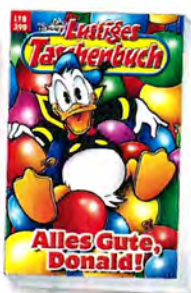


Schon gut, ihr neugierigen Nörgler! Zu erzählen gibt es nicht viel, dafür aber umso mehr zu sehen!









**Das neue LTB
„SPASS AM STRAND“
erscheint am
30. Juni 2009!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

NEU

AB 7.5. IM HANDEL

Walt Disney *Lustiges Taschenbuch* Band 25
ENTEN-EDITION

**12 AUFREGENDE
GESCHICHTEN**

Oma ist die Beste

Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPASS!



EINTRITT
FREI

TOGGO TOUR

Der große
Spaß mit den
TOGGO stars

Kiel 09.05.-10.05.
Kassel 30.05.-31.05.
Leipzig 06.06.-07.06.
Heilbronn 27.06.-28.06.
Lüneburg 11.07.-12.07.
Potsdam 25.07.-26.07.
Bielefeld 07.08.-09.08.
Würzburg 15.08.-16.08.
Köln 29.08.-30.08.
Braunschweig 05.09.-06.09.

Mehr Infos zur Tour:
www.TOGGO.de



präsentiert von

Kinder
JOY kinder
pingui

Kinder
Schokolade nutella

Donald wird 75? Mag ja sein, aber weil man immer so jung ist, wie man sich fühlt, kann Herr Duck zu seinem Jubelfest trotzdem in gewohnt jugendlicher Frische die Familie zum großen Geburtstags-Picknick einladen. Dass er dabei seine Anverwandten ebenso wie seine Fans und Leser mit einem großen Jubiläums-Picknickkorb voll bunter Geschichten aus seinem ereignisreichen Leben beglückt, versteht sich ja wohl von selbst! Zum Beispiel die, wie sein Oheim Dagobert versucht, mittels einer am Kostüm von Donalds Alter Ego Phantomias versteckten Wanze die geheime Identität des Helden aufzudecken und – was Wunder? – immer und immer wieder nur Donald antrifft. Der indes wird, gewohnt glücklos, die lästige Wanze partout nicht los – was er auch versucht. Kann Phantomias am Ende trotzdem triumphieren, oder reißt ihm der finitenreiche Fantastilliardär tatsächlich die Maske vom Gesicht? Letzteres wäre natürlich das Letzte, was Donald sich zum Geburtstag so wünschen würde. Auf einen Glücksstern als Unterstützung kann der notorische Pechvogel bei der Gefahrenabwehr aber wohl nicht hoffen. Oder doch? Der Sterndeuter Astrolabius scheint jedenfalls selbst für ihn das passende Horoskop in petto zu haben. Tja, wenn nicht einem Superstar der Herzen wie Donald, wem sonst sollte man wünschen, dass zum Geburtstag ein Komet eigens für ihn den Himmel erhellt? Alles Gute, Donald!

**Ein gedruckter Geburtstagsgruß
mit 8 Geschichten-Glückwünschen!**



D: € 4,70 A: € 4,90 SFR 8.90



E.F.I.: € 6,20 P: € 6,20 Cont. BeNeLux: € 5,40